//////// absender : ag radio e.V., Valentinskamp 34a / 20355 Hamburg, postvertriebsstück € 45436, entgeld bezahlt, dpag /////////

TRANSmitter

freies Radio im August / September

Freies Sender Kombinat
93,0 mhz Antenne
101,4 mhz kabel
www.fsk-hh.org/livestream

080921

I WANT SO GENTLY TO REMOVE YOUR MASK.

IT'S HARD ENOUGH TO FIND WATER HERE

Unterstützt das Freie Sender Kombinat!

FSK finanziert sich über Fördermitgliederianer. Die redaktionelle Arbeit im Freien Radio ist zwar unbezahlt, trotzdem kostet die Produktion von Sendungen Geld: Miete, Übertragungsleitungen, Technik, GEMA, Telefon, Büromaterial usw.
Eine Vielzahl von Unterstützer_innen kann die die Unabhängigkeit von FSK gewährleisten. Wer beschliesst, das Freie Sender Kombinat zu unterstützen (oder jemand anderen davon überzeugt) bekommt dafür eine der hier abgebildeten Prämien. Aber nur, so lange der Vorrat reicht!

1 Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber, AvivA-
Während an der Front gekämpft wird, feiern die beiden Schulfreundinnen Patience und Grete im April 1918 in einer kleinen Konditorei in Berlin ihr bestandenes Abitur. Beide sind froh, dass ihnen bei der Prüfung kein Bekenntnis zur Nation abverlangt wurde, stimmen sie doch schon lange nicht mehr in den patriotischen Überschwang ihrer Umgebung mit ein: Grete ist Sozialistin und Patience, die eine englische Mutter hat, wurde von den Mitschülerinnen ständig daran erinnert, dass sie »nicht dazugehört«. *Buch 224 Seiten.*

2 Zora Neale Hurston: Barracoon, Penguin Verlag
Ein einmaliger Zeitzeugenbericht: Die bisher unveröffentlichte Lebensgeschichte des letzten amerikanischen Sklaven„Barracoon“ erzählt die wahre Geschichte von Oluale Kossola, auch Cudjo Lewis genannt, der 1860 auf dem letzten Sklavenschiff nach Nordamerika verschleppt wurde. Die große afroamerikanische Autorin Zora Neale Hurston befragte 1927 den damals 86-Jährigen über sein Leben. In berührenden Worten schildert er seine Jugend im heutigen Benin, die Gefangennahme und Unterbringung in den sogenannten „Barracoons“, den Baracken, in die zu verkaufende Sklaven eingesperrt wurden, seine Zeit als Sklave in Alabama, seine Freilassung und seine anschließende Suche nach den eigenen Wurzeln und einer Identität in den rassistisch geprägten USA.
Buch 224 Seiten

3 Hartmann | Wimmer: Die Kommunen vor der Kommune 1870/71, Assoziation A
Bereits vor der Pariser Kommune 1871 entwickelten sich in Städten wie Lyon, Marseille oder Le Creusot aufständische Bewegungen. So entfesselten die Arbeiter*innen bei der metallurgischen Fabrik Schneider in Le Creusot einen gewaltigen Streik und riefen eine »industrielle Kommune« aus. Ein Sprecher der Bewegung war der junge Einrichter Adolphe Assi, der seine Erfahrungen später in die Pariser Kommune einbringen sollte. Auch in etlichen anderen Orten kam es zu Erhebungen und wurden »Kommunen« ausgerufen. Mit deren Beginn, so die Historikerin Jeanne Gaillard, hatte die Provinz schon eine oder sogar zwei revolutionäre Phasen erlebt. Dennoch sind sie lange Zeit fast völlig vernachlässigt worden. Das Interesse der linken wie bürgerlichen Geschichtsschreibung galt vorrangig der Pariser Kommune. *144 Seiten, Paperback*

abschneiden und an FSK schicken / bei fragen anrufen unter 040 43 43 24

Ich werde Fördermitglied*in des FSK und spende monatlich..

☐ 5,- ☐ 10,- Zahlungsweise: ☐ monatlich
☐ 20,- ☐ 50,- ☐ vierteljährlich
☐ ... euro ☐ halbjährlich

Ich erteile einen Abbuchungsauftrag.
Wenn das Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Einlösung. Der erteilte Abbuchungsauftrag gilt bis er schriftlich oder telefonisch widerrufen wird.

IBAN _____

BIC _____

☐ Ich möchte die Programmzeitschrift Transmitter zugeschickt bekommen und spende zusätzlich 12,- Euro jährlich für die Programmzeitschrift Transmitter.

☐ Ich möchte zum Jahresende bitte eine Spendenquittung zugeschickt bekommen. Adresse bitte mitteilen.

Vor/Nachname _____

Straße/Nr. _____

PLZ _____ Ort _____

Telefon _____

Email _____

Fördermitglieder bekommen zum Jahresende eine Spendenquittung zugeschickt. Bitte teilt uns Adress-/Kontoänderungen umgehend mit. Es entstehen sonst zusätzliche Kosten.

Ich will...

☐ das Buch “Margaret Goldsmith: Patience geht vorüber”
☐ das Buch “Zora Neale Hurston: Barracoon”
☐ Das Buch “Die Kommunen vor der Kommune 1970/71”

☐ Nichts. danke.

Ort / Datum _____

Unterschrift _____

Editorial

*„Nicht zurückzuweichen - Esther hat es vorgelebt“**

Inhalt

FSK unterstützen
seite 2

Texte und noch mehr Texte
Seite 3-14

Radioprogramm
Seite 14

Impressum & Termine
letzte Seite

Es lebt weiterfort – im Herzen all der vielen Menschen, denen sie es mit der ihr eigenen Stimme dorthin getragen hat. Die Stimme Esther Bejarano hat in den Jahren seit Kenntnis zum NSU nocheinmal mehr ihre sanfte Schärfe so sehr genau und zielsicher in unüberhörbare Präsenz gesetzt. Es ist eine Stimme der Liebe und es wird nach dem Tod Esther Bejarano das Erste sein, diese Wärme zu halten und darin fortsetzen das ewige „Weitermachen“. Nur ahnen vielleicht aus diesen Begegnungen können wir den tiefen Schmerz mit dem es sie erfüllt haben muß, den Mörderbanden des NSU erneut gegenüber zu stehen. Zugleich im bewußten Angesicht dessen, dass der Staat weder Sicherheit noch Schutz leistet, mehr noch seit Kenntnis des NSU sich Jahr um Jahr neueste Erkenntnisse zur Verstrickung von Behörden in entsprechende Netzwerke eintreten, politische und gesellschaftliche Aufarbeitung scheitert. Esther Bejarano hat das Trauma der Überlebenden und Angehörigen des heutigen Terrorismus, schuldig gesprochen zu sein, so sehr spüren können und diesem Trauma eine Stimme gegeben. Das ist nach der Liebe die Solidarität – die Wärme. Aktuell wird vorgeschlagen und gefordert einen Platz oder eine Straße der Stadt nach Esther Bejarano zu benennen. Das kann und sollte nach gründlicher Betrachtung der Rathausplatz werden. Eine solche politische Entscheidung der Bürgerschaft wäre mit symbolischem Ausdruck in der Lage, zu einer politischen Kraft der tatsächlichen Ernsthaftigkeit überzugehen. *„Irgendeine“* Strasse oder entsprechender Platz würde in der Symbolik stecken bleiben.

Die politische Lage ist die einer Krise. Wie bereits mitgeteilt, hat das Freie Radio FRATZ sich gegen die Angriffe von FDPCDU verteidigen können. Der Weg dahin steht über die Stadt hinaus für Beispiele von politischen Verteidigungsauseinandersetzungen, die den Rücken zur Wand freihalten und zum tänzeln immer einen Fuß übrig haben. Mit diesem transmitter, dem gefühlten 16‘tem seit Pandemie gehen wir in den Somm er. Zu Beginn waren wir gar nicht sicher, ob wir weiter am Start sein können. Im Verlauf haben wir vielleicht beigetragen zum Durchstehen der Situation. Kontinuität war wohl schon auch bedeutsam. Seit so ca. 30 Jahren ist das FSK am Start. Gerade haben wir die Arbeiten an einem neuen Lizensantrag hinter uns gelassen, da brauchen wir eine DAB+ Diskussion. Vielleicht, Leser*innen, habt Ihr Ideen dazu auch über die dafür notwendige erhebliche zusätzliche Fördermitgliedschaften. Wird auch nicht leichter in der Krise …

Mitte September steht der FSK Lizensantrag im Medienrat der Medienanstalt Hamburg Schleswig Holstein zur Diskussion. Mit der Erarbeitung dieses Schriftstücks hat sich für uns auch in der Nachträglichkeit die Entwicklung des FSK vor Augen halten lassen und uns zuversichtlich des Weiteren stimmen lassen. Trotz Krise und auch trotz der immer noch präsenten Pandemie. Ihr habt mit diesem Heft die Doppelausgabe in Händen. Thematisch ziemlich breit aufgestellt aber doch in Facetten eines Umfassenderen. Mehr Worte sollen es gerade nicht werden – es ist Sommer, es gibt vielleicht einen Moment Entspannung, es gibt damit auch Raum zur Reflektion. Einfach mal anhalten und spüren, welches genau das Neue ist. Das Neue dieser Zeit – Mit der Distopie im Gepäck den Raum der Möglichkeiten weiter machen.

transmitterredaktion

*Rolf Becker in der Trauerrede für Esther Bejarano am 18. Juli zitiert nach Hamburger Abendblatt

Tak heißt Danke - Moin an Alle!

Es ist geschafft! Kultur – und Finanzausschuss der Stadt Flensburg haben für eine Förderung vom Fratz gestimmt. CDU und FDP haben ihre Anträge letztendlich zurückgezogen. Da wir in den letzten Monaten immermal ein kurzes Update zu der Situation hier in Flensburg gegeben haben, möchten wir euch hiermit eine kleine Zusammenfassung der ganzen Ereignisse schicken.

Wenn ihr noch Fragen haben solltet, könnt ihr euch gerne bei uns melden.

Kurze Zusammenfassung der Ereignisse rund um die Anträge der FDP und CDU zum Entzug der Fördergelder der Stadt Flensburg für das Freie Radio Fratz

Im Oktober 2020 wurde ein in der Nähe des Bahnhofs liegender Wald von Umweltaktivist_innen besetzt. Die Besetzung selbst dauerte bis Mitte Februar. Das Radio Fratz berichtete mal mehr mal weniger intensiv von den Geschehnissen vor Ort. Besonders viel wurde im Zeitraum der Räumung berichtet.

Einige Wochen nach der Räumung haben jeweils die FDP und die CDU einen Antrag auf Entzug der Fördergelder der Stadt Flensburg für uns gestellt.

Der Entzug hätte für das Radio höchstwahrscheinlich das Aus in seiner jetztigen Form bedeutet, da wir die Gelder für die Miete der Räumlichkeiten usw. dringend benötigen.

Die FDP störte sich an der vermeintlichen Einseitigkeit unserer Berichterstattung und die CDU argumentierte, dass der Ausschluss von Mitarbeiter:innen von Strafverfolgungsbehörden nicht vereinbar mit den Förderrichtlinien der Stadt Flensburgs und diskriminierend sei.

Nach einigen Wochen der Auseinandersetzung und Vorbereitung haben wir im Kulturausschuss Rederecht bekommen.

Kurze Zusammenfassung der Auseinandersetzung in Stichpunkten:

- 26.02.2021 Antrag der FDP dem Fratz die komplette städtische Förderung zu entziehen, aufgrund *„einseitiger Berichterstattung rund um die Räumung des besetzten Bahnhofswaldes“*
- 03.03.2021 Ergänzungsantrag der CDU dem Fratz die Förderung zu entziehen wegen Diskriminierung
- Auseinandersetzung in social media (va. Twitter) mit drei Personen (Fraktionsvorsitzender der CDU und einer Person der FDP und Mitglied des Finanzauschusses), insbesondere permanentes *„trollen“* seitens der beiden genannten Personen → wir entscheiden uns diese beiden Accounts zu blockieren
- das Fratz bekommt viel regionale und überregionale Solidarität
- wir machen medial auf uns aufmerksam (Sendungen/Interviews in anderen Freien Radios, Berichte in Zeitungen, eigene Stellungnahmen und Pressemitteilungen, Austausch mit der Landesmedienanstalt und Landesmedienrat, Kontakt zu Parteien, Solidaritätsschreiben anderer kulturreller Akteure in Flensburg, usw.)
- Parteien werden über unsere Ansicht und Begründung aufgeklärt.
- der Druck auf CDU und FDP wächst – grobe Einschätzung der öffentlichen Wahrnehmung – Angriff auf die Pressefreiheit – besonders der FDP.Antrag wird heftig kritisiert
- Immer wieder werden (vermeintlich) neue Begründungen für einen Entzug der Fördergelder gefunden/geäußert → 11.05.2021 mehrseitige Anfrage zum Fratz der FDP an die Stadtverwaltung Flensburg
- wir holen uns juristische Unterstützung bei David Werdermann – BFR unterstützt uns bei der Finanzierung eines Gutachtens, welches langfristig evtl. allen freien Radios helfen könnte, wenn es darum geht die Radios vor Mitarbeiter:innen der Strafverfolgungsbehörden auszuschließen.
- FDP, CDU und das Kulturbüro der Stadt erhöhen den Druck und behaupten das unsere Statuten diskrimminierend sein sollen
- Das juristische Gutachten und Lothar Hay (Vorsitzender des Landesmedienrats) bestätigen, dass eine sachlich begründete Ungleichbehandung in dem Kontext nicht diskiriminierend ist und wir aus juristischer Sicht im Recht sind

Kulturausschuss 27.05.2021

- parallel zur Sitzung findet eine Infoveranstaltung *„Für eine freie und bunte Kulturlandschaft – ab jetzt wird abgefratz!“* mit DJ‘s und Musikredaktionen aus dem Fratz Porgramm und Redebeiträge von verschiedenen Kulturinis aus Flensburg statt. Auch von uns gibt’s ein Redebeitrag zum Thema *„Diverse Kulturlandschaft“* auf dem Marktplatz statt. -

Diese wird gut angenommen und von der Politik wahrgenommen
- im Auschuss versuchen CDU und FDP vergebens die anderen Parteien zu überzeugen.
- 2. Vorsitzende des Stadtschüler:innenrats hält eine Rede im Ausschuss und unterstützt das Fratz (Das soll das erste Mal sein, dass der Stadtschüler:innenrat an einem Ausschuss in solch einer Form teilgenommen hat. Woop Woop!)
- Die anderen Parteien (Grüne, Linke, SPD, Flensburg Wählen, Solidarische Stadt, Wir in Flensburg und der SSW) stellen klar, dass sie die Anträge der CDU und FDP für überzogen halten.
- Während unseres Vortrages im Ausschuss machen wir deutlich, dass das Gutachten und die Einschätzung von Herrn Hay die wichtigsten Argumente unserer Seite sind, erklären das Konzept der Freien Radios und Fratz.
- auch weisen wir darauf hin das sich einige Kultureinrichtungen in Flensburg durch die Anträge eingeschüchtert fühlen und was das für Auswirkungen hat(te)
- die CDU zieht ihren Antrag zurück
- Alle Parteien stimmen gegen den Antrag der FDP, einzig die FDP stimmt für ihren Antrag

Zugeständnisse von Fratz
- Wir ändern einen Passus in unseren Statuten, sodass Rechte, religiöse Fundamentalisten nicht mehr in einer Aufzählung mit den Strafverfolgungsbehörden genannt werden.
- der Passus in dem es um das Legalitätsprinzip geht, bleibt erhalten. Menschen welche dem Legalitätsprinzip unterworfen sind, bleibt der Zugang zum Radio also weiterhin untersagt. - Wir konkretisieren diesen Abschnitt.

Finanzausschuss 03.06.2021
- aus unserer Sicht überraschend, zieht die FDP am Anfang des Ausschuss ihren Antrag zurück, obwohl sie noch einige Tage vorher weiterhin auf ihrer Argumentation und den damit verbundenen Entzug der Fördergelder beharrt hatte
- Kein Antrag – kein Entzug ;)

Kurz und knapp: Das fratz ist nicht von unserer wesentlichen Meinung und Überzeugung abgewichen. Wir lagen mit unserer Einschätzung richtig, dass es juristisch möglich ist Menschen, welche ans Legalitätsprinzip gebunden sind vom Radio auszuschließen.

Das Gutachten von David Werdermann ist der Hammer und hat uns mega geholfen.

Tak an dieser Stelle an alle die uns in irgendeiner Form unterstützt haben und Interesse hatten!
Moin an alle Unterstützer:innen da draußen,

wir möchten uns hiermit nochmal ganz offiziell bei euch allen für euren Support in der letzten Zeit bedanken und euch sagen, wie gut es uns tat/tut zu merken, dass wir viele sind.

Die letzten Monate und die damit einhergehenden Geschehnisse waren für uns sehr Kräfte zehrend und bedenklich. Die jeweiligen Anträge der FDP und CDU haben uns vor Augen geführt, wie schnell ein stetig wachsendes und sich weiterentwickelndes, junges Projekt um dessen Existenz fürchten muss, weil wir der ein oder anderen Person in unserem Sein und unseren Inhalten nicht gefallen.

Aus einem kurzen Schockmoment und einer daraus resultierende Unsicherheit, welches Handeln jetzt am Schlauste wäre, hat sich eine vielseitige und breit aufgestellte Solidaritätswelle losgelöst.

Wir haben von Beginn an, von verschiedensten Menschen, Institutionen und Gruppen Unterstützung erhalten. Die Unterstützung war so vielseitig, wie die dahinter stehenden Menschen selbst.

Dieser Mix hat dazu geführt, dass schnell klar wurde, wie groß das Interesse an einem Fortbestand von Fratz ist und das solche Anträge, wie die von der FDP und CDU, auf breiten Protest stoßen.

So ist es gelungen, weit über unsere eigenen Sendergrenzen hinaus, auf die Situation aufmerksam zu machen. Von Zeitungsartikeln und social media, bis hin zu Interviews in anderen (freien) Radios verdeutlichten, wie sehr die Situation und das Thema Pressefreiheit, viele Menschen interessiert haben.

Am Ende haben wir es dann schließlich geschafft, den Kulturaussschuss davon zu überzeugen, das wir in diesem Fall schlussendlich mit unserer Einschätzung richtig lagen und wir deswegen den Zuspruch für die Fördergelder erhalten haben.

Jetzt freuen wir uns, endlich wieder dem Wesentlichen weitermachen zu können, nämlich dem Radio machen selbst!

Und na klar, laden wir alle interessierten Personen dazu ein bei uns mitzumachen.

Fratzige Grüße
PS: Noch einmal vielen vielen
Dank für eure Unterstützung <3

Radio FRATZ aus Flensburg

Zum Tod von Esther Bejarano

Trauer

Auch

„darüber, dass diese Frau sich gezwungen sah, ihr Leben nach Auschwitz in den Dienst der Erinnerung an diesen Ort zu stellen, bis zum Schluss vor einer Wiederkehr des Schreckens zu warnen und nicht in der Sicherheit gehen konnte, dass das Ziel, die Welt so einzurichten, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, erreicht worden war.“

Am 10. Juli verstarb die jüdische Antifaschistin, Musikerin und Kommunistin Esther Bejarano, die als junge Frau das Vernichtungslager Auschwitz und das Frauen-KZ Ravensbrück überlebt hatte. Es soll an dieser Stelle nicht noch einmal ihre Biographie nachgezeichnet werden, die man in den Tagen nach ihrem Tod in der Jungen Welt wie in der FAZ lesen konnte. Es soll an dieser Stelle auch nicht noch einmal ihr Engagement, ihr Charisma, ihr künstlerisches Wirken gewürdigt werden, das haben von VVN-BdA und DKP bis hin zum Bundespräsidenten mittlerweile alle getan, auch bei FSK. Im Wissen darum, dass sie viele Menschen, die ihr in den letzten Jahren und Jahrzehnten zugehört haben angerührt hat, bewegt und geprägt hat, soll es an dieser Stelle nicht darum, wie wichtig diese Begegnungen für die Zuhörer*innen waren, sondern der Umstand betrachtet werden, dass ihr unermüdliches öffentliches Auftreten am Ende ihres Lebens über alle politischen Lager geschätzt und gewürdigt wurde. Das war – zumindest in der alten Bundesrepublik – ja nicht immer so. Und wer sich je bewusst mit der Geschichte des postnationalsozialistischen Deutschlands auseinandergesetzt hat, kann angesichts der in den letzten Wochen veröffentlichten Nekrologe ein Gefühl der Irritation und Beklemmung wohl kaum vermeiden.

Um zu verstehen, woher diese unisono vorgetragene Wertschätzung der Zeitzeugin Bejarano kommt, denn als solche wird sie vor allem gewürdigt, muss man sich mit genau der Institution der Zeitzeug*innen auseinandersetzen. Denn die Zeitzeug*innen – Menschen die historische Ereignisse selbst erlebt haben, vor allem unter historischen Katastrophen selbst gelitten haben – und aus eigenem Erleben davon berichten können, sind eine Instanz, die in den 1990er Jahren ihren Durchbruch hatte. Undzwar genau im Erinnern an den Zweiten Weltkrieg und die Shoa. Sie wurden zu einem zentralen Mittel – und so instrumentell wie das klingt, war es oft auch – der Gedenkkultur bezüglich der NS-Geschichte nach dem Ende des Realsozialismus und der Wiedersouveränwerdung Deutschlands. Erklären lässt sich das durch verschiedene Entwicklungen, die in diesem Moment kulminierten.

Zum einen eignete sich das offiziöse Deutschland die Geschichte der Opfer des NS an. Hatte man jahrzehntelang die Täter*innen geschützt, das Bemühen der Opfer, Täter zur Rechenschaft zu ziehen und Kompensationen für erlittenes Leiden und ökonomische Verluste zu erhalten mit allen möglichen Mitteln sabotiert, begann man nun Ausstellungen

und Gedenksteine einzuweihen, Stolpersteine zu verlegen und weihevolle Reden zu halten. Als Aufarbeitungsweltmeister konnte das souveräne Deutschland endlich selbst die Geschichtsschreibung über seine Verbrechen bestimmen. Dieses war möglich, weil wichtige Träger des Erinnerns an die Taten der Deutschen, politische Bewegungen und Staaten, die aus dem Kampf gegen die Deutschen und den Nationalsozialismus historische Legitimität bezogen hatten, mit dem Zusammenbruch des Realsozialismus eine verheerende Niederlage erlebten – in Ost- und in Westeuropa. Das hatte nicht nur negative Folgen. Der Wegfall bestimmter ideologischer Gerüste der Geschichtsschreibung ermöglichte es, endlich auch die Geschichten von Opfern des NS zu hören, die nicht in die oft heroisierten und geglätteten nationalstaatlichen oder parteilichen Geschichtsdarstellungen passten. Zudem erlaubte die technische Entwicklung, Videotechnik und kurz darauf die Digitalisierung, in einem Umfang mündliche Berichte als historische Quellen für die Wissenschaft zu erschließen, wie nie zuvor in der Geschichte. Der Siegeszug der Oral History begann. Der zunehmende zeitliche Abstand und das Aufwachsen von Generationen, für die NS und Zweiter Weltkrieg immer mehr zu weit zurückliegenden, einen nicht selbst betreffenden Ereignissen wurden, steigerten den Bedarf nach derartigen authentischen Berichten, die durch das Erleben konkreter Menschen zudem ganz anders wirkten als geschichtswissenschaftliche Texte.

Unter diesen Bedingungen fanden die Zeitzeug*innen ihr Publikum. Politiker*innen liebten sie, weil man an ihnen und ihren Berichten sich als guter Aufarbeitungsdeutscher aufrichten konnte, Lehrer*innen, weil sie Schüler*innen eher erreichten als ein Lehrbuch und die Linke – nun die Linke liebte sie, weil sie einen Ausweg aus der dramatischen Schwäche in Folge der gerade erlebten welthistorischen Niederlage zu bieten schienen. Das moralische Gewicht, dass Ihnen im offiziellen Diskurs zugeschrieben wurde, sollten sie in die Waagschale werfen, wo linke und antifaschistische Organisationen selbst kaum mehr über gesellschaftliche Durchsetzungskraft verfügten. Nicht ohne Grund wurde Bejarano von der DKP als Kandidatin für den Bundestag nominiert oder war für die VVN-BdA die maßgebliche Stimme im Protest gegen die Aberkennung der Gemeinnützigkeit. In dieser Geschäftigkeit vergaßen viele, die sie (und anderen Überlebende der KZ) einluden, die ihnen offene Briefe zum Unterzeichnen vorlegten etc. den Grund dafür, dass diese Menschen – die als einzige jedes Recht der Welt gehabt hätten, nach 1945 nicht mehr von dem Horror der Lager hören oder reden zu wollen, nicht pädagogisch auf die Generationen der Enkel und Urenkel der Täter*innen einwirken zu wollen – bis ins hohe Alter, buchstäblich solange sie lebten, sich immer wieder dem Reden darüber aussetzten. Bejarano deutete es an, wenn sie immer mal wieder erwähnte, dass das Schlimmste in Auschwitz für sie war, für die einfahrenden Züge der Deportierten zu spielen, ihnen Sicherheit vorzugaukeln, im Wissen des nahen Todes in der Gaskammer. Das Gefühl, überlebt zu haben, weil man sich schuldig gemacht hätte an denen, die dieses zufällige und seltene Glück nicht hatten, das Gefühl, sich schuldig gemacht zu haben, dadurch dass man überlebte – dieses enorme Schuldbewusstsein, dem keine Regung schlechten Gewissens bei den Täter*innen je auch nur nahe kam, quälte viele Überlebende. Das Erinnern daran, was passiert war, das unermüdliche Reden über das große Morden und die, die ihm zu Opfer gefallen war, war für viele eine daraus resultierende Verpflichtung. Es ist zweifelhaft, dass das allen, die heute dieses Engagement loben bewusst war.

Ebenso ist anzuzweifeln, dass viele, die sich auf sie als Kronzeugin für ihre Position in aktuellen Debatten beriefen, mehr interessierte als ihr moralischer Nimbus. Aus Enttäuschung über die Situation im realexistierenden Israel Antizionistin geworden, eine Position, die sie in Auseinandersetzung mit dem erneuten Aufkommen israelsolidarischer Positionen in Deutschland ab den 1990er Jahren radikalisierte, erzählte sie auch evidenten Quatsch, so wenn sie die israelische Regierung als faschistisch bezeichnete und diesen „*Faschismus*“ in gleichem Atemzug mit ihrem Erleben während der Shoa in Beziehung setzte. Statt sich an dieser Stelle Gedanken über das Verhältnis von existentieller Erfahrung und Analyse zu machen, warfen einige ihr vor, Antisemitin zu sein. Andere nutzten diese Äußerungen als Beleg für die Verdammenswürdigkeit der Existenz des jüdischen Staates. Gerecht wurde ihr keine dieser Seiten.

Die meisten, die ihr jetzt Nachrufe gewidmet haben, haben das in dem Bedürfnis getan, an dem moralischen Gewicht zu partizipieren, dass man Esther Bejarano als Zeitzeugin in den letzten Jahren zugeschrieben hat. Angemessen wäre es gewesen, darüber zu trauern, dass diese Frau sich gezwungen sah, ihr Leben nach Auschwitz in den Dienst der Erinnerung an diesen Ort zu stellen, bis zum Schluss vor einer Wiederkehr des Schreckens zu warnen und nicht in der Sicherheit gehen konnte, dass das Ziel, die Welt so einzurichten, dass Auschwitz nicht noch einmal sei, erreicht worden war.

sten

Rammsteins „Deutschland“ - Zur Ästhetik des Faschismus

Jede*r kennt die Band Rammstein, in Deutschland sowie auch in vielen anderen Teilen der Welt. Ihr Image: Teutonischer Exportschlager mit gerolltem R, hartem, brachialen Sound und grenzüberschreitenden Videos. Die 1994 gegründete deutsche Band veröffentlichte nach fast zehn Jahren Schaffenspause mit einem großen Knall ihr neues Album, dessen erste Single-Auskopplung *„Deutschland“* mit dem dazugehörigen Musikvideo Anfang 2019 Schlagzeilen schrieb.

„Deutschland“ thematisiert in Ton und Bild die Geschichte des Landes, von Entstehungsmythen wie dem Kampf der germanischen Stämme gegen das römische Imperium, über Kreuzzüge, das Politbüro der SED, Entführungen der RAF bis zum Nationalsozialismus, den Bücherverbrennungen und Konzentrationslagern der Nazis. Hauptdarsteller ausnahmsloser jeder dieser Szenen sind die Bandmitglieder, die der Führung der Nationalallegorie Germania, welche als Verkörperung in Form der Schauspielerin Ruby Comney auftritt, unterstehen. Die Bilder sind von dunklen, rötlichen Tönen, hektischen Schnitten, Parallelmontagen gezeichnet und ergeben eine Ästhetik der Überwältigung, der brachialen Gewalt und Eskalation. Besungen werden Allmachtsphantasien und Minderwertigkeitskomplexe, der schwierige Umgang mit der eigenen, deutschen Geschichte. Teil dieser nicht-chronologisch erzählten Ereignisse sind Szenen, die Rammstein als Inhaftierte eines Konzentrationslagers zeigen. Diese Bilder sind es auch, die den Aufruhr in der medialen Öffentlichkeit auslösten und vielfach kritisiert wurden.

Von *„Grenzüberschreitung“* und *„Instrumentalisierung“*[1] sprach Charlotte Knobloch, Präsidentin der israelitischen Kultusgemeinde München. Felix Klein, Antisemitismus-Beauftragter der Bundesregierung, hält das Video für eine Überschreitung der roten Linie; wenn es nur der Verkaufsförderung und dem Erreichen von Aufmerksamkeit diene, sei es eine *„geschmacklose Ausnutzung der Kunstfreiheit“*.[2]

Rammstein nutzen eine faschistische Ästhetik, implizit innerhalb des gesamten Videos und am offensichtlichsten in den KZ-Szenen, von denen einige Ausschnitte als Teaser vor dem offiziellen Release von *„Deutschland“* veröffentlicht wurden, als Geschmacksprobe und um die Diskussion über einen erneuten Tabubruch anzuheizen.

Um Rammstein einzuordnen, muss man einen Blick auf frühere Werke der Band werfen: Provokation ist das Mittel der Wahl, um viel Unmut, Kritik und Empörung zu ernten. Dadurch kann sich die Band als pseudo-subversives Enfant Terrible der Musikwelt verkaufen, das schon lange in der profitorientierten, hochkommerzialisierten Popkultur angekommen ist. Als Beispiele lassen sich *„Mein Teil“* nennen, ein Song, in dem der Kannibalismus von Armin Meiwes, dem *„Kannibalen von Rotenburg“* thematisiert wird, oder das Musikvideo zur Depeche Mode-Coverversion von *„Stripped“*, das ausschließlich aus Propagandafilm-Aufnahmen von Leni Riefenstahls *„Olympia“* zusammengeschnitten ist. Rammstein spielen mit sexualisierter Gewalt (man denke etwa an das *„Gedicht“* Till Lindemanns über die Vergewaltigungsdroge Rohypnol), Kannibalismus, Hypermännlichkeit, Brutalität, dem deutschen Faschismus als Ästhetik und nun der Massenvernichtung im NS und werden dafür zurecht kritisiert.

Dieses Spiel dient der Verkaufssteigerung, keiner realen Auseinandersetzung, antifaschistischem Aktionismus oder geschichtlichem Bewusstsein; Gefallen findet das Publikum an dem Genuss faschistischer Inszenierungen, dem schuldfreien Mitgrölen des Refrains *„Deutschland, Deutschland über Allen“* und den fragwürdigen, identitätsstiftenden Darstellungen der Nation, beispielsweise die der Schlacht gegen die Römer, welche für ein politisch rechtes Lager anschlussfähig sind.

Was für die Gegenseite, die Kritiker*innen hingegen eine große Rolle spielt, ist die Ausschlachtung des Holocausts für die Verkaufssicherung: Durch den kontextlosen Release des Teasers konnte ein Interesse generiert werden, dessen sich die Band nach zehn Jahren Stille unsicher waren.

„Deutschland, Deutschland über Allen“ mit einem gerollten, *„deutschen“* R unter dem Eindruck der KZ-Szenen zu sehen, gleicht einer Verhöhnung der Opfer des NS. Wenn eine Allusion auf das Deutschland-Lied, also reinste NS-Propaganda in abgewandelter Form mit der visualisierten Grausamkeit der massenhaften Ermordung im Dritten Reich kombiniert wird, setzt man sich über das Leid und die Traumata der Opfer und Nachkommen des NS hinweg und ignoriert die historische Relevanz, indem man *„neu ordnet“*.

Vergessen werden sollte auch nicht, dass Rammstein im gesamten Musikvideo über neun Minuten als Protagonisten der deutschen Nation inszeniert wer-

den: Ob nun als RAF-Mitglieder, SED-Funktionäre, Germanen oder Kreuzritter. Sie sind als Deutsche identifiziert und markiert, die in der KZ-Szene plötzlich eben nicht nur Täter, sondern auch Opfer der eigenen Geschichte werden. Es scheint, als versuche man, einen Teil des Leids der Shoah durch die Identifikation mit KZ-Inhaftierten für sich zu beanspruchen und somit eine Art geschichtsrevisionistische Anleihe, die ebenso vage wie ignorant ist, hervorzurufen.

Die Debatte um Rammsteins faschistische Ästhetik, welche in der KZ-Szene eindeutig zu bestimmen ist, stellt sich für die Band als profitables Kalkül der Provokation dar:

Die Empörung, das subversive Element als Überschreiten der roten Linie sind Teil der Band, die nicht nur versucht, sondern es auch bewerkstelligt, relevant zu bleiben. Um derartige Reaktionen aufrecht zu erhalten ist ein immer weiteres Überspitzen und Übertreten des Zeig- und Sagbaren notwendig: Ohne das Schockmoment sind Rammstein, auch musikalisch, gleichförmig und nicht mehr besonders singulär. Es braucht eben dieses Gebaren von Ruchlosigkeit, Gesetzlosigkeit und Selbstbehauptung durch Provokation, um den Mythos am Leben zu halten und Hörer*innen gleichzeitig eine ach so subversive, edgy Identifikationsmöglichkeit zu bieten, die im Zentrum des Mainstreams die Perspektive eröffnet, nonkonform, subkulturell und aufbrausend zu wirken.

Die Selbstdarstellung als Konzentrationslagerinhaftierte ist nur eine neue Eskalationsstufe und aus einer traurigen Perspektive die natürliche Konsequenz aus der erwartungsvollen Effekthaschereifabrik der Band. Sie geben einer faschistischen Ästhetik nicht nur Raum und reproduzieren sie, sondern durchbrechen auch eine unsichtbare Linie, die nun für Nachahmer*innen geöffnet ist und entziehen sich somit jeder politischen und gesellschaftlichen Verantwortung, zugunsten der Shoah als Entertainmentzweck. Das Musikvideo hat bis dato eine Klickzahl von 183.685.247 erreicht, ist noch dazu also enorm populär.

Zum Text passt auch das mit der Autorin geführte Gespräch von Radio CORAX vom 13. Mai – nachhörbar unter https://www.freie-radios.net/109010

[1] o.A., Knobloch wirft Rammstein Verharmlosung des Holocaust vor (26.03.2019). URL: https://www.zeit.de/news/2019-03/29/knobloch-wirft-rammstein-verharmlosung-des-holocaust-vor-190329-99-590880 (Stand: 16.05.2020).

[2] o.A., Antisemitismus-Beauftragter kritisiert Rammstein-Video (28.03.2019). URL: https://www.sueddeutsche.de/kultur/rammstein-video-single-deutschland-1.4386620 (Stand: 16.05.2020).

Ausgewaschene Farben

Anmerkungen zu bemerkenswerten Entwicklungen im pandemischen Profi/Männer Fußball

Mit den dümmsten Äußerungen, die Bedeutung des Fußballs betreffend, braucht man sich vermutlich nicht lange aufhalten. Als da wären: Wenn elf gegen elf junge Männer im Namen ihrer jeweiligen Nationalstaaten nach Regeln, die etwa so alt sind wie die bürgerliche Gesellschaft, gegeneinander antreten, um den Besten zu ermitteln, habe das nichts mit Politik zu tun. Oder: Wenn inmitten einer Pandemie, in der Kinos, Kneipen und andere öffentliche Orte entweder geschlossen oder nur unter sehr strengen Auflagen geöffnet sind, plötzlich Fußballstadien eine Auslastung von 100 oder 75 Prozent haben dürfen, wo sich kein Ordnungspersonal um Abstände oder die Einhaltung der Maskenpflicht kümmert, dann habe das nichts zu bedeuten.

Die Fußball-EM ist jüngst zu Ende gegangen, die Olympischen Sommerspiele in Tokio finden nun statt, im Februar 2022 folgen in Peking die Olympischen Winterspiele, und im November/Dezember 2022 wartet die Fußball-WM in Qatar. Schaut und hört man sich aber an, wie derzeit über das erste dieser anstehenden vier Megaevents berichtet wird, könnte man meinen, dass sie keine andere Botschaft in sich trug, als die, dass Engländer keine Elfmeter schießen können und dass Italiener sich gerne irgendwie zum Titel durchmogeln.

Betrachtet man die EM vom Ende her, als nämlich die zufällig schwarzen englischen Nationalspieler, die beim Elfmeterschießen nicht trafen, aufs Übelste rassistisch beleidigt wurden, merkt man, dass dieser Unfug mit den Elfern und dem Durchmogeln, der dumpf als Eigenschaften qua nationaler Herkunft verkauft wird, nicht stimmen kann. Schaut man sie vom Anfang her an, erinnert man sich, dass der europäische Fußballverband Uefa es tatsächlich geschafft hat, die Politik zu erpressen, damit mehr Leute ins Stadion dürfen, als gesundheitspolitisch

vertretbar ist. Als in London, dem Austragungsort der zwei Halbfinales und des Finales, die Inzidenzzahlen anstiegen und die Stadt überlegte, weniger Zuschauer nur zuzulassen, meldete sich die Uefa sofort, dass sie auch nach Budapest gehen könne, da sei trotz Covid hundertprozentige Auslastung erlaubt. Auch hier zeigt sich, dass das launige Gerede von irgendwelchen Leuten, die einen Ball nicht ins Tor kriegen, der Bedeutung des Fußballs unangemessen ist.

Auf das Naheliegende und ziemlich leicht beweisbare hat kaum einer hingewiesen: dass die Uefa (wie zwei Wochen später das IOC) auf Teufel komm raus ihr teures Event abhalten muss, weil genau das in den Verträgen mit Sponsoren und Fernsehanstalten vorgeschrieben ist. Wenn sie irgendwie - und nach uns die Sintflut - ihre Fußballmeisterschaft oder ihr olympisches Turnier durchgeführt bekommen, dann erhalten sie die vereinbarten Milliardensummen. Das ist der Grund, warum diese Events stattfinden. Es erklärt auch, warum selbst Länder, die eine vorsichtigere Pandemiepolitik betreiben, nicht gegensteuern konnten. Die Sportverbände haben diese Macht. Sie war übrigens auch zu beobachten bei der parallel zur Fußball-EM ausgetragenen Copa America: Argentinien musste im letzten Moment die wegen Corona Austragung der Kontinentalmeisterschaft absagen. Da sprang sofort der brasilianische Fußballverband ein, der den rechtsextremistischen Präsidenten Jair Bolsonaro nur zum Abnicken benötigte.

Fußball-EM und Copa America waren nicht nur wegen der Pandemie und der bis heute noch nicht überschaubaren gesundheitlichen Gefährdung von Zuschauern, Betreuern und Spielern zurecht sehr umstritten. Sie war auch nicht nur deswegen höchst fragwürdig, weil der Erfinder dieser EM, die in keinem Staat stattfinden soll, Michel Platini, bald wegen Korruption zurücktreten musste. Diese EM markiert auch deswegen einen traurigen Tiefpunkt in der Geschichte dieses schönen Sports, weil von Uefa über Sponsoren bis hin zu assistierenden nationalen Regierungen alle daran gearbeitet haben, dem Fußball seinen guten, sozialen, demokratischen und auch subversiven Sinn zu nehmen.

Das kann nämlich Fußball auch sein, und das war er über weite Teile seiner etwa hundertfünfzigjährigen Geschichte: ein Feld, in dem Solidarität geübt wird. Ein Sport, der die Gleichheit aller Teilnehmenden garantiert. Ein Beispiel für eine Kommunikation, die über Sprach- und Ländergrenzen nonverbal gelingt und doch sehr viel Freude macht. Und auch ein Faszinosum, das nicht zu Unrecht als Arbeitersport gilt, denn es gehört auf dem Platz zu den wenigen Möglichkeiten, die (freilich nur den männlichen) proletarischen Jugendlichen die Chance auf sozialen Aufstieg gewährt und die auf den Rängen Menschen, die sonst in der bürgerlichen Öffentlichkeit unsichtbar sind, eine Präsenz erlaubt. Und zwar gleich eine, die nicht selten ihre Kreativität, ihre kollektive Intelligenz und ihren Witz offenbart.

Davon war auf den Tribünen nichts zu sehen. Im Stadion waren nicht mehr die, denen Fußball so viel bedeutet, dass sie beinah überall hinreisen, um ihren Sport so intensiv wie möglich zu erleben. Diesmal waren Leute auf den Rängen, die es gemäß der jeweiligen Regeln gerade so in die Arenen geschafft haben, sofern sie es sich finanziell leisten konnten. Entsprechend sah es im Stadion aus, diesem Ort, der doch einmal so einzigartig war: Aus der kreativen Intelligenz wurde bloß noch das, was PR-Firmen ausgetüftelt haben. Aus der sozialen Botschaft wurde das Schwingen von Regenbogenfähnchen, wogegen ja nichts zu sagen ist, aber der Fußball könnte doch viel, viel mehr leisten, wenn, ja wenn es demokratischer zuginge. Und aus der oppositionellen und subversiven Praxis, die den Fußball so groß gemacht hat, wurde dumpfer Nationalismus, den die neuen Träger der Fußballkultur in den Stadien vermutlich für Working-Class-Benimm halten: Wo früher schlecht pfeifende Schiris oder sich ziemlich unsozial benehmende Spieler ausgepfiffen wurden, galt der Unmut nun den Nationalhymnen oder, weil fußballerischer Sachverstand fehlte, nur noch irgendeinem gegnerischen Spieler, der gerade den Ball angenommen hatte.

Diese nationalistische Eruption, die nichts mit proletarischer Fußballkompetenz zu tun hat, führte auch zu den rassistischen Ausfällen nach dem Finale. Wenn pöbelnder Mob ein Fußballspiel und das ihm anhängende Elfmeterschießen nicht fachlich diskutieren kann, fällt ihm halt nur die Hautfarbe der Schützen ein. Gewiss, es ist gibt auch bei Arbeiterjugendlichen Rassismus, Homophobie, Sexismus, Antisemitismus und jede andere Unterdrückungsideologie. Aber dennoch ist der Umstand, dass eine derartige falsche, widerliche, inhumane Sicht auf ein Fußballspiel plötzlich Deutungshoheit für sich beanspruchen kann, vor allem damit zu erklären, dass der Fußballsport sinnentleert wurde. Er wurde quasi gekapert.

Der Fußball des Jahres 2021 - und vieler Jahre zuvor auch - steht tatsächlich ziemlich sinnentleert da. Die Rede vom „*Spiel des Volkes*“, früher ein gängiger Topos, klingt mittlerweile antiquiert. Der mo-

derne Fußball ist gründlich durchkapitalisiert worden, komplett umstrukturiert und mithilfe technologischer Mittel à la Videobeweis scheinbar objektiviert worden. Ganz allein steht der Fußball damit nicht: Wer gerne tanzt und weiß, welche Ausdrucksmöglichkeiten der menschliche Körper bietet, wird ja mittlerweile an *„Let's dance"* verwiesen. Wer das Singen und die Musik liebt, wird in Castingshows geschickt, wo man sich von TV-Promis gründlich durchbeleidigen lassen muss, bloß um einen Rest von Chance auf sozialen Aufstieg zu haben. Wer die Vielfalt der Kulinarik liebt und gerne mit Lebensmitteln und Kräutern experimentiert, wird Fernsehköchen ausgeliefert, die Wörter wie *„Geil"* oder *„Geschmacksexplosion"* sagen.

Doch, der Fußball hat immer noch enormes demokratisches Potenzial. Es ist nur mit den Jahren schwerer geworden, es freizulegen.

Martin Krauss

Botschaften von Erdoğan

Auch im Ausland sind Oppositionelle nicht vor dem Zugriff des türkischen Regimes sicher.

Die Botschaft der Angreifer war unmissverständlich. *„Du wirst nicht schreiben"*, rief einer von ihnen, als sie am 7. Juli in Berlin mit Messern bewaffnet den regierungskritischen türkischen Journalisten Erk Acarer angriffen und verletzten. Dieser identifizierte sie als *„islamistische und faschistische Leute von AKP- und MHP-Unterstützern"*, also Anhänger der Regierungspartei Präsident Recep Tayyip Erdoğans und ihres rechtsextremen Bündnispartners in der seit 2018 bestehenden *„Volksallianz"*.
Gegner und Gegnerinnen Erdoğans sind auch im Exil nicht sicher. Im Fall Acarers ist noch ungeklärt, ob die Angreifer direkt im Regierungsauftrag handelten oder *„nur"* durch Hetzreden aufgestachelt wurden. Wenig Zweifel kann es hingegen im Fall Orhan Inandi geben, der Ende Mai in der kirgisischen Hauptstadt Bischkek entführt wurde. Erdoğan persönlich präsentierte Anfang Juli auf einer Pressekonferenz ein Foto Inandis, in Handschellen neben zwei großen türkischen Fahnen. Angehörige vermuten, dass Inandi gefoltert wurde.

Gewalttaten des türkischen Staates, meist ausgeführt vom Geheimdienst MIT, wurden aus mehr als 20 Staaten gemeldet. Sie richten sich gegen liberale, linke, kurdisch und prokurdische Oppositionelle, aber auch gegen die islamisch-reaktionäre Gülen-Bewegung, mit der Erdoğan einst verbündet war, die er jedoch nun für den Putschversuch im Juli 2016 verantwortlich macht.
Ein Zeichen der Stärke ist dieser Verfolgungseifer nicht. Die Wirtschaftslage ist schlecht, einer Umfrage vom April zufolge hat die AKP nur noch die Unterstützung von 27 Prozent der Bevölkerung – der niedrigste Wert seit Gründung der Partei. Das Regime ist verwundbar und reagiert empfindlicher denn je auf Kritik und Enthüllungen, deshalb sind Journalisten auch im Exil eine Gefahr. Dass Innenminister Süleyman Soylu persönlich sich im April bemüßigt fühlte, Acarer als *„Clown"* zu bezeichnen, zeigt, welche Bedeutung man seiner Arbeit zumisst. Vorfälle dieser Art zeigen aber auch, dass die *„Volksallianz"* die Flucht nach vorn antritt. Innenpolitisch wird die Repression weiter verschärft, so soll die linke prokurdische Partei HDP nun verboten werden. Dass die Türkei aus der Istanbul-Konvention, dem Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, austrat, war ein ideologisches Bekenntnis und eine Kampfansage an die verbliebenen fortschrittlichen Kräfte im Land.

In der *„Volksallianz"* vereinen sich Islamismus und Faschismus, die beiden rechtsextremen Strömungen im Land. Sie waren nie strikt getrennt, der Nationalismus der MHP hatte eine starke islamische Komponente, die AKP war immer auch nationalistisch. Als gemeinsame politische Grundlage kann der Neoosmanismus gelten, der keine ausgearbeitete Lehre oder Ideologie ist, sondern in diffuser Weise einen religiösen und nationalistischen Überlegenheitsanspruch formuliert und daraus die Verpflichtung ableitet, in ehemaligen Herrschaftsgebieten des Osmanischen Reichs Einfluss zu nehmen. Der ergänzende und ebenso diffuse Panturanismus, der die Türkei als Repräsentantin der *„Turkvölker"* Zentralasiens darstellt, legitimiert zudem den Zugriff bis an die Grenzen Chinas. Dass die Türkei sich nun darum bewirbt, nach dem US-Abzug den afghanischen Flughafen Bagram zu bewachen, ist ein Schritt, um in dieser Region Einfluss zu gewinnen.
Es kann nicht beruhigen, dass ein konkretes politisches oder ökonomisches Ziel bei dieser riskanten

Bewerbung schwer erkennbar ist. Offensichtlich ist, dass ein von eines schweren Wirtschaftskrise gebeuteltes Land, dessen Bruttoinlandsprodukt zwischen dem der Schweiz und Polens liegt, sich eine so offensive Außenpolitik, wie die Türkei sie betreibt, eigentlich nicht leisten kann. Reguläre türkische Truppen sind in Syrien, im Irak und in Libyen stationiert. Erdoğan beschäftigt zudem zahlreiche Söldnergruppen und Milizen und lässt Waffen liefern. Die Kosten dieser Interventionen sind nicht bekannt, aber zweifellos sehr hoch, und sie werden durch Gewinne vor Ort nicht gedeckt. Als finanziell lohnend könnte sich nur der Versuch erweisen, möglichst viele Gasvorkommen im Mittelmeer unter Kontrolle zu bekommen – unter der bedauerlicherweise realistischen Annahme, dass die Nutzung fossiler Brennstoffe länger andauern wird, als es die *„internationale Gemeinschaft"* verspricht.
Allerdings muss man sich hier wohl von einer *„patriotischen"* Betrachtungsweise lösen. Denn für Klienten Erdoğans, die etwa lukrative Bauaufträge in Nordsyrien ergattern können, ist der Neoosmanismus ein lohnendes Geschäft. Die aggressive Außenpolitik festigt mafiöse Strukturen, was einen Teil der Bourgeoisie zur Teilhaberin mit Interesse an einer weiteren Expansion macht. Eine solide Grundlage für eine dynamische kapitalistische Nationalökonomie ist das jedoch nicht, was im Iran, wo dieser Prozess weiter vorangeschritten ist, unübersehbar geworden ist. Die Ideologisierung des türkischen Regimes hat noch nicht diese Radikalität und Bedeutung erreicht, doch der Trend geht in die gleiche Richtung.

Insofern sollte man erwarten, dass die USA und mehr noch die EU aus politischem und ökonomischem Interesse etwas unternehmen, um Erdoğan zu bremsen, zumal mit Griechenland ein EU- und Nato-Mitglied unmittelbar von der türkischen Expansionspolitik betroffen ist. Doch die Nato hat zwar *„ernste Bedenken"* (so ihr Generalsekretär Jens Stoltenberg im März), will die Türkei aber als Gegengewicht zu China im Bündnis halten. Auch die von vielen gehegte Hoffnung, der neue US-Präsident Joe Biden würde einen härtere Haltung gegenüber Erdoğan einnehmen, hat sich nicht erfüllt. Details über das Treffen der beiden Präsidenten im Juni wurden nicht bekannt, doch ist wahrscheinlich, dass man sich im Hinblick auf den Irak und Syrien auf eine Erhaltung des Status quo verständigte: die Türkei beschränkt sich auf sporadische Angriffe auf kurdische Gruppen, ihre Militärpräsenz wird stillschweigend akzeptiert.

Der EU dient die Türkei derzeit vor allem zur Flüchtlingsabwehr. Die am 7. Juli veröffentlichte *„Halbzeitbewertung der Fazilität für Flüchtlinge in der Türkei"* – des Abkommens, das Erdoğan gegen Zahlung von sechs Milliarden Euro dazu verpflichtet, Flüchtlinge an der Weiterreise in die EU zu hindern – fiel erwartungsgemäß positiv aus. Tatsächlich scheint Erdoğan der Versuchung widerstanden zu haben, EU-Gelder zu unterschlagen, da das Abkommen für ihn ausgesprochen nützlich ist. Es garantiert ihm das Wohlwollen der EU und gibt ihm die Möglichkeit, diese zu erpressen, falls es ernste Konflikte gibt. Der deutsche Außenminister Heiko Maas (SPD) forderte im Juni bereits *„ein Update der Migrationszusammenarbeit mit der Türkei"*, bei dem *„es ohne Geld nicht gehen wird"*. Trotz heftiger griechischer Proteste scheint Deutschland am Export von sechs U-Booten im Wert von vier Milliarden Dollar an die Türkei festzuhalten. Auch das zivile Geschäft floriert, derzeit sind etwa 7500 deutsche Unternehmen in der Türkei tätig, einer Umfrage der Deutsch-Türkischen Handelskammer in Istanbul zufolge bewerten 69 Prozent von ihnen die gegenwärtige geschäftliche Lage als gut.

Ungeachtet verbal zuweilen scharf ausgetragener Kontroversen sind die deutsch-türkischen Beziehungen weiterhin gut – so gut, dass Erdoğan nicht immer Schlägertrupps mobilisieren muss, um seine Ziele zu erreichen. Dass die Bundespolizei am Flughafen Düsseldorf Mitglieder der *„Delegation für Frieden und Freiheit in Kurdistan"* festhielt, verhörte, an der Reise in den Nordirak hinderte und 15 von ihnen diese für einen Monat untersagte, war zweifellos Amtshilfe für Erdoğan, der eine unabhängige Untersuchung der türkischen Kriegführung verhindern will.

Etwa 6000 MIT-Agenten sind in Deutschland aktiv, sie stehen in enger Verbindung mit dem etwa 1000 Moscheen umfassenden Netzwerk der Ditib, die der türkischen Religionsbehörde untersteht. Selbst bei eingestandener Agententätigkeit, wie 2017 im Fall von 19 Imamen, sieht man von Strafverfolgung ab, in Nordrhein-Westfalen soll Ditib sogar wieder an der Gestaltung des Religionsunterrichts beteiligt werden. Es verwundert nicht, dass das türkische Regime so viel Toleranz als Freibrief betrachtet.

Jörn Schulz

Für eine neue Strategie-Debatte

5. Teil

Organisation (und damit wechselseitig auch Strategie) beschreibt Georg Lukács 1923 als Form der Vermittlung zwischen Theorie und Praxis: *„Und wie in jedem dialektischen Verhältnis erlangen auch hier die Glieder der dialektischen Beziehung erst in und durch ihre Vermittlung Konkretion und Wirklichkeit.“*[1] Heute scheinen wir genau die dieser dialektischen Beziehung innenwohnende Frage der Strategie und Organisation theoretisch zu vernachlässigen. Es folgt zugespitzt formuliert eine unwirkliche Theorie und eine theorielose Praxis. Konkrete praktische Konsequenzen für die Linke heute sind unserer Meinung nach der reaktive Charakter der Praxis und Organisationsformen, die sich an verschiedenen historischen Formen orientieren, statt in Wechselwirkung mit der Strategie aus einer umfassenden Gegenwartsanalyse zu resultieren. Wir beschäftigen uns jetzt im fünften Transmitter[2] mit dieser Feststellung und den daraus resultierenden Konsequenzen:

In den letzten Transmittern haben wir den Begriff revolutionäre Qualitäten eingeführt (Teil II) und uns verstärkt mit der Qualität der politischen Zeit und dem ihr entgegenstehenden Zugriff der Herrschenden auf unsere Lebenszeit auseinandergesetzt (III & IV). Um diese Zugriffstendenzen besser begreifen zu können, beschäftigten wir uns mit David Graebers Theoretisierung von *„Bullshit-Jobs“* (III). Die Bezeichnung geht aus von der subjektiven Wahrnehmung, eine sinnlose oder gar Gesellschafts-schädigende Tätigkeit auszuüben. Gleichzeitig müssen die Ausführenden sich selbst und anderen jedoch tagtäglich die Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit vorgaukeln, da Arbeit, wie nutzlos sie auch sein mag, in der neoliberalen Logik nicht nur als Finanzierungs-, sondern auch als Wertschätzungsquelle dient. Mit dieser Theoretisierung der gesellschaftlichen Zunahme sinnloser Arbeit bietet Graeber Erklärungsansätze für das Ausbleiben von Arbeitszeitverkürzungen trotz Produktivitätssteigerungen und Rationalisierungen der letzten Jahrzehnte.

Da wir vom Maulwurf der Vernunft selbst großteils an Hamburger Hochschulen studieren, sehen wir es - anknüpfend an Graebers Ideen - als notwendig an, im Folgenden die Bullshittisierung der Hochschullandschaft in ihrer historischen Entwicklung genauer zu beleuchten. Graeber deckt auf, dass immer mehr Studis neben dem Studium zu *„Arbeitszeitbeschaffungsmaßnahmen“* (Mini-Bullshit-Jobs, wie dem Überwachen von leeren Räumen etc.) gezwungen werden, um sich auf die *„richtige Welt“* (u.a. auch Bullshit-Jobs, nur mit Hochschulabschluss) vorzubereiten. Teilweise wird das Übernehmen solcher Tätigkeiten sogar als Grundvoraussetzung (aka Druckmittel) für Bezuschussungsmaßnahmen von Eltern oder Staat angesehen: *„Heute gilt es als wichtig, dass sie arbeiten, [nicht], dass sie eine nützliche Arbeit verrichten“*[3]. Zusätzlich steigt die Anzahl der Stunden, die Studis sowie das wissenschaftliche Personal mit administrativen Tätigkeiten verbringen, im Vergleich zur inhaltlichen Arbeit (z.B. in Studium/Lehre/Forschung) drastisch an. Die damit einhergehende Bullshittisierung vieler Tätigkeiten des Technischen Verwaltungspersonals haben wir in unserer Juli-Sendung ausführlich behandelt[4].

Historische Entwicklung der Universität

Die Arbeitsbedingungen an Hochschulen können nicht unabhängig von sog. nationalem Interesse, regionalen Kapitalstrukturen und politischer Bewegung gedacht werden. Diese Verstricktheit begleitet die Uni Hamburg seit ihrer Gründung. In ihrer Vorform als Kolonialinstitut waren Form und Inhalt direkt dem Interesse der Hamburger Kapitalfraktionen angepasst. Die Ausbildung von Kolonialbeamten und die rassistische Ideologieproduktion des Institutes waren direkt auf die Kapitalzusammensetzung zugeschnitten und durch seine Vertreter*innen mitbestimmt.

Das Ende des Ersten Weltkriegs und das damit verbundenen Zurückdrängen der deutschen Kolonialpolitik, die Wirtschaftskrise und die revolutionären Umbrüche durch die Arbeiter*innenbewegung drängten die ständisch geprägten Bildungsinstitutionen zur latenten Öffnung für (linke) Arbeiter*innen und die Hamburger Universität konnte sich als Ergebnis der sozialdemokratischen Ausbremsung der Revolution etablieren. In ihr manifestierte sich – vor allem getragen durch die Rechtswissenschaften, Staatsphilosophie und Geisteswissenschaften – die etatistische Fixierung der Sozialdemokratie mit idealistischer Anlehnung an ein humboldtsches Bildungsideal.

Mit dem Einschnitt der Weltwirtschaftskrise 1929 brach nicht nur die Finanzierung der Uni ein, sondern durch die Kürzungen im staatlichen Beamt*innenapparat auch die Perspektiven der affirmativen Staatswissenschaftler*innen, die in der Hoffnung, eines Tages die bürokratische Elite des Landes zu stellen, die Hochschul(aus)bildung durchliefen.

Ein Nährboden, der die reaktionären Kräfte auch innerhalb der Studierendenschaft und der Ordinarien beförderte. Deren Dominanz führte über die zunächst studentische Forderung nach der Einführung von *„Wehrwissenschaften“* mittelbar zur Selbstgleichschaltung der Universität und der Unterwerfung unter

nationales Interesse. Dieses wurde folglich nicht nur durch eine Verstaatlichung der Hamburger Universität gefördert, sondern auch durch eine autoritärere Umgestaltung der Hochschulstrukturen. Die Faschisierung von Lehre, Wissenschaft und Verwaltung begann vor der Machtübertragung 1933, doch erst danach wurde sie totalitär. Die Hamburgische Universität bildete fortan willfährige Mittäter*innen aus, entwickelte pseudowissenschaftliche Ideologiestützen (z.B. *„Rassenkunde“*) und förderte nationalistische Kapitalinteressen im Bereich der Rüstungsindustrie und den wiederaufflammenden Kolonialbestrebungen durch universitäre Strukturen.

Zwischen den 50er und 60er Jahren erfolgte eine Verdopplung der Studierendenzahlen in der BRD als Folge des sogenannten Wirtschaftswunders in den Nachkriegsjahren. Die Universitäten waren hierfür weder ausgestattet, noch waren die klassischen Volluniversitäten mit ihrem Ausbildungsanspruch an die veränderten Bedarfe an hochspezialisierte Arbeitskräfte angepasst. Es folgte eine Universitätskrise, wie die Situationistische Internationale in Frankreich erläutert:

„Die berühmte „Universitätskrise“, Detail einer allgemeineren Krise des modernen Kapitalismus(...). In ihr kommen ganz einfach die Schwierigkeiten einer verspäteten Anpassung dieses besonderen Produktionssektors an die Umwandlung des gesamten Produktionsapparates zum Ausdruck. Die Überreste der alten Ideologie einer liberal-bürgerlichen Universität werden in dem Augenblick nichtssagend, wo ihre gesellschaftliche Basis verschwindet. Die Universität konnte sich in der Epoche des Freihandelskapitalismus und seines liberalen Staates als autonome Macht verstehen, da er ihr eine gewisse marginale Freiheit gewährte. Sie hing in Wirklichkeit eng von den Bedürfnissen dieser Art von Gesellschaft ab: der privilegierten studierenden Minderheit eine angemessene Allgemeinbildung zu vermitteln, bevor sie sich wieder in die herrschende Klasse einreiht, die sie kaum verlassen hatte.“[5]

Nun musste stattdessen eine Mittelschicht ausgebildet und auf den Arbeitsmarkt vorbereitet werden. Ein vergleichsweise großer Teil der Studierenden kam nun aus der Arbeiter*innenklasse und sollten zu Facharbeiter*innen ausgebildet werden. Als Reaktion entstanden später viele Spezial-Universitäten wie technische Universitäten und Fachhochschulen. Aber auch die Volluniversitäten differenzierten sich verstärkt in Fakultäten aus.

Die alten Ordinarien-Universitäten wichen den formal-demokratischen Gruppenuniversitäten, in denen Gremien, die aus Studierenden, technischem und Verwaltungspersonal, akademischen Personal und den mit absoluter Mehrheit ausgestatteten Professor*innen zusammengesetzt waren. Viele Studierende, auch der SDS, unterstützten diese Entwicklung zunächst:

„Die Entwicklungstendenzen im modernen Wissenschaftsbetrieb die auf den Abbau sachfremder, zunehmend betriebsstörender Herrschaftsansprüche innerhalb wie außerhalb der Hochschule tendieren, sind im Kern identisch mit den politischen Ansprüchen einer Demokratie auf Abbau inhumaner Herrschaft in der Gesellschaft.“[6]

Der damalige AStA reflektierte diese Einschätzung in einem Beitrag der Gegenfestschrift zum 50-jährigen Bestehen der Universität:

„Im Wirklichkeit handelte es sich bei den gerade 1965 immer manifester werdenden Rationalisierungstendenzen um Tendenzen, die alleine darauf abzielten, die Universität im Sinne des Kapitals zu funktionalisieren. Die Einsicht, dass die mit dieser Hochschulreform verbundene Gleichschaltung der Universität nicht nur sämtliche liberale Freiheiten beseitigte, sondern zudem eine Masse zusätzlicher repressiver Elemente enthielt, kam dem SDS recht spät.“

Erst Ende der Sechziger Jahre reflektierte der SDS diese Analyse in Theorie und Praxis. Die Entwicklung stoppte das nicht. Spätestens in den 90er Jahren gingen auch die letzten Überbleibsel demokratischer Entscheidungsgewalt durch die Entwicklung der Gruppen-Universität zur unternehmerischen Hochschule verloren. Die Universität übernahm damit die zuvor in staatlicher Hand liegende Management-Funktion und musste nun eigenständig wirtschaften. Die Gremienstrukturen wurden zu Abnick-Orten für Entscheidungen, die innerhalb der Managementstrukturen getroffen werden. Das Selbstmanagement im Rahmen des New Public Management brachte dann auch weitere Selbstkontroll-Werkzeuge wie die internen Qualitätskontrollen mit sich.

Universität heute

Die heutige Universität ist somit gezeichnet durch die neoliberal angeeignete Bildungsexpansion der Vorjahrzehnte und dem damit verbundenen meritokratischen Aufstiegsversprechen: Im Wesentlichen reproduziert sich hier eine gesellschaftliche Mittelschicht, von der in ihrem späteren Beruf nur noch wenige technisch-naturwissenschaftliche Spezialist*innen kapitalistischen Mehrwert im engeren Sinne produzieren. Die meisten betätigen sich nebenbei als Ideologieproduzent*innen (Academia, Thinktanks), in der Peripherie gesellschaftlicher Machtzentren (Medien, Parteien, Justiz, Verwaltung) oder schöpfen Renten aus mehrwertproduzierender Arbeit ab (Finanzen, Werbung, Unternehmensberatung). Hauptsächlich halten sie sich selbst, in Bullshitjobs, Selbstoptimierung und Identitätsaufbau, sowie gegenseitig, in der Konkurrenz um Prestige und Kulturkämpfen, beschäftigt.

Ideologisch ist diese Selbstbeschäftigung für das Kapital auch deshalb funktional, weil die Mittelschicht sich

selbst gegenüber die Fiktion erschafft, gesellschaftliches Zentrum zu sein, und dabei die tatsächlichen Machtverhältnisse in den Hintergrund geraten. Das Studium besteht in der Folge nur vordergründig aus dem Erwerb von tatsächlich lohnarbeits- oder gesellschaftsrelevantem Wissen, hauptsächlich bedeutet es die Zurichtung auf und allmähliche Integration in die gesellschaftliche Rolle als Teil dieser Mittelschicht. Diese grundsätzliche Funktion der Universität darf, wie Kapitalismus insgesamt, allerdings nicht für eine widerspruchsfreie Totalität gehalten werden: Schon innerhalb der Kapitalinteressen steht die Zurichtungsfunktion dem Interesse nach *„freier Forschung"*, also der Generierung verwertbaren Wissens, entgegen. Dazu war und ist die Universität und die sie umgebende Lebens- und Arbeitswelt Gegenstand gesellschaftlicher Kämpfe:

Lernen ist menschliches Bedürfnis und wird durch die sich ausweitenden Zurichtungspraxen, genau wie die soziale Existenz der Studierenden, immer weiter prekarisiert. Der Atomisierung des Forschens und Lernens steht die Notwendigkeit der Arbeitsteilung und Spezialisierung in Erkenntnisprozessen entgegen. Das Bedürfnis der Forschenden nach individueller und kollektiver Erkenntnis wird gleich doppelt an den Rand gedrängt: Einerseits durch Bürokratisierungs- und Bullshittisierungsprozesse (z.B. Verschiebung von Grundfinanzierung zu Drittmitteln und Akkreditierungen), die die Wissenschaftler*innen zu Wettbewerbsmenschen formt, andererseits durch schlechte Bezahlung, Befristungen und miese Arbeitsbedingungen.

Nichts davon lässt sich ohne Widerspruch durchsetzen, auch wenn dieser nicht immer kollektiv stattfindet. Gleichzeitig profitieren soziale Kämpfe an der Uni von vielen Tradierungen und Institutionalisierungen vorangegangener sozialer Kämpfe - die allerdings ihrerseits von neoliberalen Vereinnahmungen betroffen sind. Beispielsweise indem studentische und akademische Gremien zu Lebenslaufstationen für Politkarrieren werden oder selbst Bullshit hervorbringen und individuelle Impulse zu Verbesserungen in der Simulation von Beteiligung und Reformierung versanden lassen.

Folgen für revolutionäre Strategiebildung

Der Ausbruch aus diesen Verhältnissen gestaltet sich als schwierig, da nicht nur einzelne Jobs *„Bullshit"* sind, sondern sich ein großer Teil der mittelschichtlichen Existenz um (kollektiven) Selbstbetrug dreht. Bullshitjobs sind die Fiktion, gesellschaftlich *„nützlich"* zu sein, oben wurde die Fiktion, gesellschaftliches Zentrum zu sein, beschrieben, und viele (szene)linke Idealist*innen an der und um die Uni sind bemüht, die Fiktion aufrecht zu erhalten, sie würden die gesellschaftlichen Verhältnisse effektiv zum Besseren wenden. Von den vielfachen Vorgaukeleien und Fassaden, die das kleinbürgerliche Alltagsleben und die damit verbundenen Normvorstellungen notwendig machen, ganz zu schweigen.

Die Auseinandersetzung mit Bullshitjobs, aber auch vielen weiteren theoretischen Arbeiten zu den psychosozialen Folgen des Neoliberalismus, machen deutlich, dass selbst viele der wenigen, die innerhalb der Selbstbetrugs-Mittelschicht-Logik zu den Gewinner*innen zählen, langfristig verlieren. Die Politisierung dessen muss, wie wir schon im vierten Debattenteil festgestellt haben, u.a. in Kämpfen um politische Zeit stattfinden. Mit Blick auf die Uni wird dabei auch klar, dass der konkrete Inhalt und Ablauf der Bullshit-durchseuchten Lohnarbeit Gegenstand dort stattfindender gewerkschaftlicher Kämpfe sein muss. Neben der politischen Zeit sticht hierbei Kollektivität bzw. kollegiale Solidarität als relevante revolutionäre Qualität hervor, die nicht nur Arbeitskämpfe ermöglicht, sondern, in Form des Abbaus in-Konkurrenz-setzender Zurichtungen, auch (Zwischen)Ziel dieser Kämpfe sein muss. Bei der Frage nach den primären Subjekten solcher Kämpfe ist zu beachten, dass Bullshittisierung als zu überwindendes Problem vor allem diejenigen motiviert, deren Vergleichswert kürzere, erträglichere und bessere/sinnstiftendere Arbeit ist, also v.a. Menschen in Nur-teilweise-Bullshit-Jobs. Und weniger solche, deren Vergleichswert die Aussicht auf Arbeitslosigkeit ist, weil die Kapital- bzw. Staatsseite sich die Bekämpfung des Bullshits als *„Effizienzsteigerung"* auf die Fahnen schreiben und die Leute entlassen wird. Gleichzeitig bleiben Kämpfe um kürzere Arbeitszeitverkürzungen für alle zentral – Bullshitjobs verdecken zwar deren Durchführbarkeit, vergrößern aber auch den objektiven Widerspruch zwischen kapitalistischem Rationalisierungsversprechen und Irrationalität der faktischen Organisation von Lohnarbeit.

Notwendigerweise muss für die Strategiebildung aber nicht nur die grundsätzliche Funktionalität und reale Widersprüchlichkeit der Universität und ihrer Subjekte festgestellt, sondern auch die Prozesse, Brüche und Widersprüche im Einzelnen konkret nachvollzogen werden. In unserer Sendung im Juli (Schwerpunkt Univerwaltung) haben wir das getan und wollen es im September (Schwerpunkt Wissenschaft) fortführen.

Maulwürfe der Vernunft

[1] Georg Lukács, 1968[1923]: Geschichte und Klassenbewusstsein. Neuwied.
[2] Nachlesbar unter https://www.fsk-hh.org/transmitter in tm 11/20 (Teil I), 12/20//01/21 (II), 02/21 (III), 03/21 (IV).
[3] David Graeber, 2018: Bullshit Jobs. A Theory. New York.
[4] Nachzuhören unter dem Kanal *„Maulwurf der Vernunft"* auf allen Podcast-Plattformen.
[5] Situationistische Internationale (HG.), 1966: Über das Elend im Studentenmilieu. Straßburg.
[6] Allgemeiner Studentenausschuss (ASTA) an der Universität in Hamburg (Hg.), 1969: Das Permanente Kolonialinstitut - 50 Jahre Hamburger Universität. Trittau.

FREIES RADIO TIPS AUGUST UND SEPTEMBER

Innenpolitik, wie sie gerade über Sachsen nach Verallgemeinerung strebt

Donnerstag, 05.08. um 8.00 Uhr

Jule Nagel zur Immunitätsaufhebung im sächsischen Landtag und zu weiteren sächsischen Verhältnissen (aus dem Nachmittagsmagazin am 2. Juli) und „…schmeiße den zweiten Stein oder #freiheitfuerLina" (aus ‚recycling' am 5. Juli).

20 Jahre ästhetische Mobilmachung

Freitag, 06.08. um 8.00 Uhr

Es geht, grob gesagt, um den Niedergang der Popkultur in den vergangenen Jahrzehnten.

Durch die Nacht - über Musik reden

Montag, 16.08. um 20.00 Uhr und Dienstag, 17.08. um 7.00 Uhr

So können wir alle über Musik reden, im Studio 1 das beliebte Moderationsteam mit Gast, und ihr von wo auch immer per (040) 432 500 46 oder auch im Vorfeld unter nachtschicht2017@riseup.net.
Bisschen Musik hören wir bestimmt auch noch dabei…

Spontaner Kommunismus: eine kritische Beleuchtung des Postoperaismus

Freitag, 20.08. um 8.00 Uhr

„Philipp Metzger vom Institut für kategoriale Analyse setzt den Postoperaismus mit anderen Lesarten des Marx'schen Kapital in Vergleich und versucht über deren Schnittmengen Perspektiven aufzuzeigen, die zur Analyse und Überwindung der kapitalistischen Totalität nützlich sein könnten." Mitschnitt aus dem Golem vom 16. November 2011. Wir wiederholen im Spiegel der Pandemie aus dem Jahr 2012."

Radio Po Po

Montag, 23.08. um 14.00 Uhr

Mit einer im Audio workshop des Sommercamp der SJD Die Falken produzierten Ausgabe.

500 Jahre Kolonialisierung Mexikos

Montag, 30.08. um 20.00 Uhr und Dienstag, 31.08. um 07.00 Uhr

Aus Anlaß der zappatistischen Europa Reise.

„Der patagonische Hase"

Dienstag, 31.08. um 20.00 Uhr

Claude Lanzmann las aus seiner Biografie. Aufzeichnung vom 14. September 2010.

Maulwurf der Vernunft: Von Lakai*innen und Kästchenkreuzer*innen II

Montag, 13.09. um 21.00 Uhr und Dienstag, 14.09. um 9.00 Uhr

Nun wollen wir uns den Fragen widmen, inwiefern Forschung und Lehre bereits von diesem Bullshittisierungsprozess betroffen sind und ob sich diese Beschäftigungsart auf den Inhalt der Wissenschaft auswirkt. Außerdem wollen wir die strategische Bedeutung der Wiederaneignung unserer Lebenszeit für den Klassenkampf diskutieren.

„Zum Verhältnis von Krise und Kritik"

Mittwoch, 29.09. um 8.00 Uhr und Donnerstag, 30.09. um 20.00 Uhr

Vortrag von Gerhard Stapelfeldt vom 15.01.2009. Eine Wiederholung im Zeichen der Pandemie.

„Chile woanders?" 2021von2019

Donnerstag, 30.09. um 9.00 Uhr

„Denn Hunderte von Barrikaden und Straßenkämpfen haben unseren Charakter geschmiedet. Denn jedes Tränengas, das uns erstickt hat, war es wert. Denn die Wut wurde in Hoffnung verwandelt. Heute sind wir mit der Freude nach Hause gegangen, zu wissen, dass es möglich ist, Chile zu verändern." „Unsere erste Priorität ist klar: die Freiheit aller politischen Gefangenen des Volksaufstandes durch ein Gesetz der Generalamnestie." „Die Nationalhymne wurde unter den Rufen ‚Frei, frei, die Gefangenen für den Kampf!" zum Schweigen gebracht' (Vom ersten Tag der Verfassungsgebenden Versammlung in Santiago.)

SONNTAG, 01.08.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

feminismsss on air mit nachrichten aus der stadt und der vergangenheit – rehvvollte.blogsport.eu

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung – Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben

00:00 Nachtmix

MONTAG, 02.08.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitagmittag

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

12:00 It's All About Punk Show

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

Vortragdokumentation aus der "Jenseits der Geschlechtergrenzen" - Vorlesung, weitere Infos findet ihr unter www.agqueerstudies.de

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

Nicht um mitreden soll es gehen. Sprechen für und an ein Universum. Sprechen bringen. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radio Urban Beat Flo

Wir spielen afrikanische, orientalische, asiatische und electro cumbia mit Schwerpunkt Elektronische Dance Music.Urban Beats. NO BORDERS. Streetmusic/Urban Beats aus den Zentren wie Durban(Südafrika), Kinshasa, Beirut, Tel Aviv,Kairo,Lagos... sowie an "Migranten" aus Lissabon, Paris, Amsterdam, Athen, London.… Manchmal auch von traditionellen Musikern gespielt oder in experimenteller Form, incl. Label- und Artist Portraits. Live aus dem Fsk-Sendestudio mit Vinyl präsentiert von Mrs. Afronaut und DJ Hardy. | https://hearthis.at/radiourbanbeatflo

19:00 FARFALLA FM

„FarfallaFM – Kontaktaufnahme gegen Knast und Autorität" entstand aus der Anti-Knast-Radiosendung „PB-Radio" in Solidarität mit den Drei von der Parkbank. Neben Informationen zur aktuellen Situation in Gefängnissen, zu sozialen Kämpfen und Repression gibt es Musik, Soligrüße und was sonst noch dazu beiträgt, die Isolation hinter den Mauern zu brechen."

20:00 recycling: So etwas gibt es hier doch auch – Mord durch Polizeigewalt

„Das gibt es doch nur in Amerika, das gibt es hier bei uns doch nicht. Wir sind doch hier nicht in Amerika." Mit dieser Art von Aussagen wird in Deutschland reagiert, wenn die tödliche Gewalt von Polizist*innen thematisiert wird. Denn es gibt sie auch in Deutschland und das ziemlich häufig. Besonders nicht-weiße Personen werden von Polizist*innen ermordet, wenn sie beispielsweise im Gefängnis oder Polizeigewahrsam sind. Zudem trifft es besonders Personen, denen psychische Probleme diagnostiziert wurden. So schreibt die taz 2017, dass seit 1990 269 Personen durch Polizeischüsse starben, wobei viele Personen diagnostizierte psychische Probleme hatten. Seitdem sind viele Personen dazu gekommen, dazu reicht eine kurze Suche nach Polizeit+Schüsse+Tot. Einer der letzten Fälle in Hamburg ist erst im Juni passiert. MIt mit Gruppe „Death in Custody" wollen wir über ihre Recherche sprechen. Sie haben in ihrer bisherigen Recherche „184 Todesfälle von Schwarzen Menschen, People of Color und von Rassismus betroffenen Personen in Gewahrsam und durch Polizeigewalt in Deutschland seit 1990" aufgedeckt. Uns interessieren dabei die unterschiedlichen Fälle und ihre gesellschaftspolitische Einordnung in den alltäglichen Rassismus. Denn auch in Deutschland werden viele Personen durch die Polizei umgebracht.
Gäste: „Death in Custody" (death-in-custody@riseup.net) und Thomas Feltes (Kriminologe/Psychologe)

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 03.08.2021

07:00 recycling

Von gestern

09:00 Das Brettchen

Vom Sonntag

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Daniel Menche - Dirge/ Ferns

Zwei lange stücke über gestrichende pianoseiten, meisterhaft! Er schreibt über sich selbst: "Daniel Menche is an iconic experimental musician from Portland, Oregon. His extensive history of recording and performance spans three decades and counting. Menche's sonic abstractions manifest through intense noise, immersive drones, dense ambiance, poly-rhythmic percussion, turbulent nature field recordings, abused acoustic instruments and many other sources. His music is adventurous in execution as well as presentation, creating an absolute, abstract sonic world." Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 archive & augenzeugen: Thomas Köner - Nuuk/ Mille Plateaux

Thomas Köner braucht man wohl nicht vorzustellen. Diese 2004 veröffentlichte cd zeigt ihn von einer tieftönigen, minimalen art. Nuuk ist übrings die hauptstadt von grönland. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

15:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

Wiederholung der ersten sendung des letzten monats. Kontakt: thomas@fsk-hh.org

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat.

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 04.08.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!

Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled!

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Freibaduniversität

Mitten in der Freibadsaison! Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #128 How to make a radio: Aktionstag gegen Online-Lieferdienste

Der bundesweite Aktionstag findet immer am Freitag den 13. statt und richtet sich gegen Unternehmen, die in herausragender Weise Union Busting betreiben bzw. gegen Arbeitsrechte, Koalitionsfreiheit und betriebliche Mitbestimmung verstoßen. Dieses mal stehen die Online-Lieferdienste im Visier der Aktionen. Im Vorfeld waren die drei Unternehmen Flaschenpost, Liferando und Gorillas nominiert von denen eines per Onlinevoting für die Aktion ausgewählt wurde. Ziel ist es, Beschäftigte, Gewerkschafter*innen und Betriebsräte zu unterstützen und ihre Rechte zu verteidigen. #FREITAG13 findet am 13. August 2021 zum elften Mal statt. Die Solidaritätsaktionen laufen mittlerweile in mehreren dutzend Städten und werden von der aktion ./. arbeitsunrecht in Köln koordiniert. | http://www.arbeitsunrecht.de

21:00 Multiplication de l´Amusement

22:00 Hirntod

23:00 Another Nice Mess Wundertüte

Die monatliche Sendung von Marcelle van Hoof aus Amsterdam für FSK - jeden ersten Mittwoch im Monat. | http://www.anothernicemess.com

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 05.08.2021

07:00 Sächsische Verhältnisse

Der sogenannte Fall Lina und anderes in recycling und nfsu …. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 recycling:

Die Pandemie und die "Störung im Betriebsablauf" - Im Gespräch mit Thomas Ebermann

Wir sprachen mit Thomas Ebermann über sein eben erschienenes Buch "Störung im Betriebsablauf. Systemirrelevante Betrachtungen zur Pandemie" aus dem Konkret-Verlag. Über seine Reflexionen zur Pandemie und dem größten Glücksversprechen unserer Zeit, dass, wenn wir alle geduldig, fleißig und opferbereit sind, Deutschland gestärkt aus der Corona-Pandemie hervorgeht. In der Ankündigung vom Verlag heißt es: „Mein Ausgangspunkt bleibt, dass dem »Plan« des deutschen Staates ein notwendiges kapitalistisches Kalkül zugrunde liegt, nämlich das Ausbalancieren von akzeptierten Opfern und die Vermeidung einer »zu hohen«, das nötige Reservoir der Ware Arbeitskraft beeinträchtigenden Zahl von Infektionen – bei Erhalt der Loyalität gegenüber dem Staat sowie seinem regierenden und konstruktiv-oppositionellen Personal selbstverständlich." (Wiederholung vom 7. Juni.) | https://bit.ly/2T4TRbc

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholung der Abendsendung. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix

FREITAG, 06.08.2021

07:00 Quarantimes

Die Nachtschau: Emanzipatorisches und Widerständiges in Zeiten der Krone. | redaktion3@fsk-hh.org

08:00 „ohne noch irgend etwas zu wollen": 20 Jahre ästhetische Mobilmachung

Nebenbei geht es gegen: Arbeitswut und Lohnzurückhaltung, Bauchmuskelkult, Befindlichkeitsmusik, Bewußtseinsindustrie, Black Metal, Castingshows, Daft Punk, deutschen Soul, Deutschunterricht, Ego-Shooter, Egotronic, Einverstand, das Ende der Geschichte, Fantasyfilme, Festival-Events, „Ganz großes Kino!", Gebrauchsmusik, Genese vs. Geltung, Guy-Fawkes-Masken, Identifikation mit dem Aggressor, karitative Ersatzhandlungen, Karnevalismus im Metal, Klischees und Ticketdenken, Klobrillenbärte, Kunsthandwerk, Mantelmetal, Occupy, Phallusköpfe, Popideologen, postmoderne subkulturelle Folklore, Privatfernsehen, Radiohead, Rammstein, Red Hot Chili Peppers, rustikalen Crustcore, Screamo, Selbstgenügsamkeit, spirituell bornierten Authentizitätswahn, SUVs, Szenekonformisten, Tarantino und den zinskritischen Trutzbund attac. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe, aus dem Jahr 2014. | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk & Hempels Radio

Lübecker Beiträge | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe … | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 07.08.2021

06:00 Skatime Musikschleife Offbeat am Morgen Vol. 54

Offbeat am Morgen - für alle Nachtschwärmer:innen, -arbeiter:innen und Frühaufsteher:innen: die Ska-Time Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

"Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!" (Bert B.) Zum samstäglichen Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn "[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält." J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee.

12:00 Café com leite e pimenta

Wir senden seit dem 25. April 1998 im Freiem Sender Kombinat über verschiedene Themen auf portugiesisch. Estamos desde 25 de Abril 1998 na rádio FSK em português.

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

Progressive Rock, Hard Rock und Metal - Euch erwarten viele Neuerscheinungen, erlesene Klassiker und exklusive Interviews aus diesem musikalischen Spektrum. Weiteres zur Sendung findet Ihr unter: www.rockbottom-music.de

SONNTAG, 08.08.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also.

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

17:00 Radyo Azadi

19:00 Crackhouse Kochradio #29: „Ihr habt Sommerloch, wir haben Ente"

Zu Gast Multiinstrumentalist und Gassenhauer Ente. Ente könnte man kennen aus Musikprojekten wie Ducks on Drugs, SchnipoSchranke oder wenn man betrunken vor der Kogge (R.I.P.) saß und allen zunickte die so vorbei kamen. Ein lokales Sahnehäubchen und Augenweide zu gleich, für euch werte Zuhörer:innen. Da Ente nicht nur musikalisch bewandert ist, sondern auch den Kochlöffel zu spielen weiß, konnten wir uns bis Redaktionsschluss nicht auf ein Gericht einigen. Bleibt also informiert über unsere Socialmedia Kanäle, schreibt uns eine Email oder kauft doch was ihr wollt. :) Möchtest du mal zu Gast bei Crackhouse Kochradio sein? Schreib uns eine Mail an Kochradio@gmx.de oder melde dich auf unserem Crackophone +49 157 83702712

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik. Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 15

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Fortschritt in der Philosophie" und sein Werk „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung" wird fortgesetzt. Einige Grundbegriffe Kants der Haag´sche Übergang zu einer negativen Metaphysik wird dargelegt. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 UBRadio Salon #337

2-hours of live experimental/electronic/noise/collage/improv by the folks who bring you Big City Orchestrae & UBUIBI (www.ubuibi.org). Netcast on DFM Radio Television International (www.dfm.

nu), 29 June 2014 with special guest: MATT DAVIGNON / Theme: "CLASSIC ROCK RADIO"

00:00 Nachtmix

MONTAG, 09.08.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag

12:00 Release monday

2 Stunden Rückblick der monatlichen Release aus der Pop/HipHop/Grime und Afro Beat Szene . Mit Hintergründen zu Künstler*innen Labels und Newcomer*innen. BIPOC ONLY!

14:00 Radio Jonbesh - شبنج ویدار

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

Ghost in the Shadow – Neubrandenburg Mix

19:00 Info

20:00 Haus Of Xhaos - mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Podcast reden Xenia Ende und Rosh Zeeba über verschiedene Dimensionen von Intersektionalität: Trans*ness, Queerness, Feminismus, being of Color und künstlerische Arbeit. Rosh Zeeba arbeitet als Filmemacher:in, Video- und Performancekünstler:in. Topics: Being of Color, intersectional feminism, traversing, glitching, educating, irritating, interlacing, rissiger roter Faden. Angry with a soft touch. Xenia Ende macht neurotrans*verse Performation. Das ist ein erfundenes Klammerwort bestehend aus Neurodiversität, Trans-Gender/Sexualität, sowie Performance und Perforation. Soft with an angry touch. | roshzeeba.com / xeniaende.com

22:00 Maulwurf der Vernunft: Sommerpause zwecks Urlaub - weil wir uns mit unserem Studium nicht identifizieren - Wiederholung:

"Abolish the police!?" Text dazu am morgigen Dienstag, 9 Uhr hier im Heft. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 10.08.2021

07:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend

09:00 Maulwurf der Vernunft: Sommerpause zwecks Urlaub - weil wir uns mit unserem Studium nicht identifizieren - Wiederholung:

"Abolish the police!?" Nicht erst seit dem Mord an George Floyd ist die Auseinandersetzung mit der Kritik, der Ersetzung und der Antizipation der Polizei ein linkes Thema. Wir wollen uns mit der Geschichte der Polizei global und lokal beschäftigen. Dabei wird auch die Bedeutung der Polizei für die Aufrechterhaltung von Ausbeutungs- und Unterdrückungsverhältnisse diskutiert. Von der IRA in Nordirland über die Black Panthers in den USA, die Gulabi-Gang in Indien und nicht zuletzt von der Bewegung aus Minneapolis erhoffen wir uns Antworten auf die Frage der Möglichkeit einer Zeit nach der Polizei. Dazu gibt es Musik gegen Polizei, die ihr auf unserer Youtube-Playlist nachhören könnt! | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration" 2015 und durch den euro-

paweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | http://refugeeradionetwork.net

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 11.08.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 elektru

- elektro.Musiken aus Bereichen, die damit nicht zu vorderst benennt werden. | redaktion3@fsk-hh.org | http://zikkig.net/

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer - rC3 – remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. Der CCC richtet in diesem Jahr erstmalig die Remote Chaos Experience (rC3) statt einer Veranstaltung vor Ort in Leipzig aus. | https://events.ccc.de/2020/09/04/rc3-remote-chaos-experience/

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 17grad

Abendzeitung | http://17grad.net

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik. | https://kritische-maennlichkeit.de/

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 12.08.2021

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin Folge 14: Gangster

(Ursprüngliche) Akkumulationstragödien: Aufstieg und Fall der Hintertreppen-Buddenbrooks.

| redaktion3@fsk-hh.org | https://www.mixcloud.com/TheRevolver/

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 13.08.2021

07:00 Quarantimes

08:00 HoPo Express #129: Entwicklungszusammenarbeit dekolonisieren

Aufnahme der Diskussion zum Thema „Entwicklungszusammenarbeit dekolonisieren" vom 22.06.2021, veranstaltet von der W3_Werkstatt für internationale Kultur und Politik: „Nach 70 Jahren ist die Kritik an der bisherigen deutschen und internationalen „Entwicklungszusammenarbeit" zwischen dem Globalen Norden und Süden immer lauter geworden. Vertreter*innen postkolonialer Ansätze und von Post-Development Theorien weisen seit langem darauf hin, dass die europäische Vormachtstellung bei der Definition und Umsetzung von „Entwicklungsvorhaben" in einer kolonialen Kontinuität steht. Damit reproduziert sie Ungleichheiten anstatt diese aufzubrechen. Häufig wird die Kritik als zu abstrakt zurückgewiesen, jedoch gibt es Bestrebungen verschiedene Ansätze in der heutigen Zusammenarbeit umzusetzen. Dabei geht es z.B. um Transparenz und Rechenschaft sowie einen gegenseitigen Wissensaustausch im Zuge internationaler Kooperation. Zusammen mit Nina van der Puije (Universität Kassel) und Francisco Mari (Brot für die Welt) diskutieren wir über das Konzept der Entwicklungszusammenarbeit und nehmen es aus einer dekolonialen Perspektive kritisch unter die Lupe. Welche anderen Perspektiven zur Bekämpfung von globaler Ungleichheit gibt es? Wie könnte eine Zusammenarbeit anders, gleichberechtigter und gerechter jenseits einer eurozentristischen Weltsicht funktionieren?" Die Veranstaltung ist Teil des W3-Projekts arbeit goball in Kooperation mit dem Museum für Arbeit Hamburg. | https://bit.ly/3whXI35

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change und climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 radio gagarin - neuheiten und altbewährtes im mix

Altbewährtes und neuheiten aus den bereichen industrial, noine, ambient, drone, gitarrenlärm, improvisierter musik, elektro-akustik und neuer klassik. Wie immer können unsere sendungen ein paar tage später unter www.mixcloud.com/RadioGagarin/ nachgehört werden. | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer

Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 14.08.2021

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungsstream

Monatsauswahl

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul

Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: ETWAS, UM SICH DIE ZEIT ZU VERTREIBEN

Die Music Box ist offiziell am Strand, umgeben vom blauen Meer der schönen Sehnsüchte… Aber sie wird für einen Tag klammheimlich zurückkehren,

das verwaiste Studio aufschließen und die Technik aktivieren, damit die eine oder andere Platte aufgelegt werden kann. Welche das sein werden? Wir lassen uns überraschen. Und stellen das Radio direkt in die sanft über den Strand schäumenden Wellen, ihr Rauschen wird sich mit den Klängen zu einem perfekten Instagram-Bild verbinden. Das ideale Motiv unserer Urlaubspostkarte. In Farbe, mit einem Hauch Kupfergrün und einer leichten Salzkruste, die wie ein Sternenhimmel in flirrender Nacht auf dem Papier schimmert. | lmb@fsk-hh.org | http://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 15.08.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich einen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 16.08.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

20:00 Durch die Nacht - über musik reden

Meist reden "Expert:innen" über Musik, aber fast alle können mitreden. Musik ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken, ob frei gewählt (inkl Lieblings-musik/-song/-künstler:in/-text), von außen herangetragen (Freundeskreis, Algorithmen, Tanzfläche) oder gar aufgezwungen (Supermarkt, Warteschleife, Nachbarschaft). Was reizt uns wie? So können wir alle über Musik reden, im Studio 1 das beliebte Moderationsteam mit Gast, und ihr von wo auch immer per (040) 432 500 46 oder auch im Vorfeld unter nachtschicht2017@riseup.net. Bisschen Musik hören wir bestimmt auch noch dabei...

22:00 Kunst, Kost, Leben

"Lohn, Preis, Profit"

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

http://maximumrocknroll.com/radio/

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 17.08.2021

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend

10:00 Kunst, Kost, Leben

Am Morgen

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte:
Steve Noble - Solo/Empty Birdcage Records

Exzellente soloschlagzeugplatte von steve noble auf einem minimalen drumset. Discogs schreibt über ihn: "Steve Noble plays drums, percussion and turntables. He studied with Nigeria master drummer Elkan Ogunde and in the early 1980s was a member of Rip Rig and Panic, touring extensively throughout Europe and England. Since then he has worked in a variety of musical contexts but has been extensively involved in improvised music through work with a wide range of musicians." Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober ´19 fort. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.femlab-hamburg.org/

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 18.08.2021

07:00 Info

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | http://www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | redaktion3@fsk-hh.org | http://www.plateauhamburg.de

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 19.08.2021

09:00 Lorettas Leselampe

Buch und Bücher

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Free Wheel

A magazine program featuring stories, radio plays and music, in English. Broadcast every 3rd Thursday afternoon from 14:00-16:00 and every 4th Thursday evening from 20:00-22:00. Sit back, relax and enjoy! | http://www.archive.org/bookmarks/FREE%20WHEEL

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 20.08.2021

07:00 Quarantimes

08:00 Spontaner Kommunismus: eine kritische Beleuchtung des Postoperaismus

"Wenn man den beiden Shootingstars des Neomarxismus Hardt und Negri glauben darf, ist es um radikale Gesellschaftskritik doch gar nicht so schlecht bestellt, wie oft angenommen: Schon in der Tatsache, dass Wissen und Bildung im Zuge der Globalisierung besser verfügbar werden, läge die Möglichkeit der gesellschaftlicher Emanzipation. Philipp Metzger vom Institut für kategoriale Analyse setzt den Postoperaismus mit anderen Lesarten des Marx'schen Kapital in Vergleich und versucht über deren Schnittmengen Perspektiven aufzuzeigen, die zur Analyse und Überwindung der kapitalistischen Totalität nützlich sein könnten." (Ankündigung der Veranstalter_Innen) Mitschnitt aus dem Golem vom 16. November 2011. Wir wiederholen im Spiegel der Pandemie aus dem Jahr 2012. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. | https://radio-fratz.de/ | https://freiesradio-nms.de/ | http://www.freie-radios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Soul Stew

"Soul Stew" präsentiert seit nun schon über 16 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle "soulful" Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter: http://orgienpost.de/topics/music-please/soul-stew-radio-show/

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik; lokale Aufnahmen; CD Reviews; Musikästhetik; neuere Geschichte. Diskussionen über den gegenwärtigen Musikbetrieb und das Kreativgeklüngel mit und ohne Studiogäste. Themen und Tracks der aktuellen Sendung sind lesbar auf www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 21.08.2021

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewind-radio.de. Let's get funky, let's get BASS.

01:00 Reizüberflutung in da Mix

SONNTAG, 22.08.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled!!

Eine Sendung inspiriert von John Peel, dem einflußreichsten und nachhaltigsten DJ der Radio Geschichte. Mr.Steed und Dr. Peelgood knallen Euch seit November 2006 die neuesten Musik Trends und einen aufregenden Cocktail fast aller Stilrichtungen um die Ohren. Als Kirsche auf der Torte: das Kuriositäten Kabinett des Mr.Steed. Don't miss it! Auch auf www.facebook.com/fskunpeeled & ht-

tp://www.uneeled.de

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

MONTAG, 23.08.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture

14:00 Radio PoPo

Jeden 4. Montag im Monat beschäftigen wir uns auf diesem Sendeplatz mit verschiedenen Themen, die uns gerade in unserem Alltag begleiten: Inspirationen und Denkanstöße durch gelesene Texte/ gewecktes Interesse durch Diskussionen mit Genossinnen/ gute Filme/ interessante Romane. Dazu gibt es jedes Mal eine Mischung aus neuer und nicht so neuer Musik. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Kültürministerium

19:00 Info

20:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven

Abends in Alemaña lassen wir gemeinsam den Tag ausklingen, manchmal mit, manchmal ohne Friends, aber immer mit intersektionalen Perspektiven. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien.

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 24.08.2021

07:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven

Vom gestrigen Abend

10:00 snippets

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

MIGRANTPOLIT | ISM hinterfragt Grenzen jeder Art. Es zeigt uns, dass die globale Mobilität von Körpern, Kapital und Daten miteinander in Zusammenhang stehen. Diese Praxis steht seit dem „Sommer der Migration“ 2015 und durch den europaweiten Anstieg reaktionärer rechtspopulistischer Meinungen im Fokus: on Air Talk Show Empresario King Shaka Larry Presents MIGRANTPOLITAN RADIO on FSK 93.0fm Larry brings you trendy current music types, both African and International with snippets of information found within the circle of the serious news breaks, the soft entertainment breaks and sometimes the oddities that abound. | http://refugeeradionetwork.net

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 zikkig

in Wort - Kritik fängt nicht damit an, dass sie die Frage stellt, ob sie weitergeht, praktisch und konstruktiv ist. Sie beginnt darin sich Rechenschaft ablegt, woher kommt, was als Belästigung und Schaden wahrnimmt. Wer auf Ursachenforschung verzichtet, vertut sich im Engagement. Dann vergehts während die Klassengesellschaft funktioniert, dass es kracht. | redaktion3@fsk-hh.org

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XLIII

Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees (JAFK), das 1942 gegründet wurde und die Juden des Westens zum Widerstandskampf gegen Hitler zu mobilisieren suchte, wird fortgesetzt vor allem mit Zeu-

genaussagen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 25.08.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | http://www.plateauhamburg.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

some summer sex _ diverse stimmen und erzählungen _ strong motion & soft spots _ quite queer | fairies.cyborgs@gmx.net | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 26.08.2021

09:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ... (Wiederholungen von Freitagen) | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 27.08.2021

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

Aus gutem Grunde in gutem Haus. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda.

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

Hier kommt wieder Deine Lieblingsradiosendung, wie immer mit Classic-Rap-Hits aus den "Goldenen Zeit". Wenn Du Artifacts, Jeru, Notorious BIG, Mos Def, Looptroop, Funkdoobiest, Large Pro, Camp Lo, Common, Dilated Peoples und Defari feierst, solltest Du einschalten. | http://www.wildstylz.com/

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 28.08.2021

10:00 رت چ

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out: Jeden 4ten Samstag im Monat: Musik aus dem Untergrund und den Rumpelkammern der 60s, genauer gesagt Garage Punk, Beat & Psych. | http://biffbangpow60s-radio.blogspot.de/

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 179

2-Tone Ska, Balkanbeats, Dub, Klezmer, Latin-Ska, Mestizo, Reggae, Rocksteady, Ska, Ska-Punk

19:30 Antifa Info

20:00 Lorettas Leselampe

23:00 The Rambler

SONNTAG, 29.08.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Studio F - Fünfter Sonntag

ein Thema, ein Tag - Studio F nimmt sich Zeit...

17:00 Radyo Azadi

19:00 Forderungen und Förderungen - Talk über Freies Radio & Medienpolitik in Berlin

Freies Radio in Berlin ist seit Jahrzehnten zwar ein ganz besonderer Teil einer sich rasant entwickelnden Medienlandschaft. Aber die Bedingungen für eine bessere Empfangbarkeit oder eine bedarfsgerechte öffentlichen Förderung blieben lange ungehört. Wir wollten deshalb von Linken, Grünen, SPD, CDU und FDP wissen, welche medienpolitischen Perspektiven aktuell bestehen und künftig für Berlin und Brandenburg denkbar und wünschenswert wären. Dieser Livetalk mit der Medienpolitik Berlins zum Ende der Legislatur wurde aus dem Radiokiosk im Rahmen der "Berliner Runde" übertragen. Ein Mitschnitt aus dem Haus der Statistik am Alexanderplatz vom 23. Juni 2021.

20:00 No Name No Shame It's Just A Game

"Ich lenke Getränke"
-ab 8 Kisten in Hamburg-
wir tippen auf:

Buntes Weinsortiment
Premium Cola und Bier
Pflück - Schorlen und natürlich
KGB - Sekt für bewegte Zeiten

Im Kampf gegen den Durst
040-85 110 35
durst@kgb-getraenke.de

KGB

www.kgb-getraenke.de

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtmix

MONTAG, 30.08.2021

06:00 Dandelion FSK show
Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Studio F
Wiederholung der gestrigen Sendung

12:00 Musikredaktion

14:00 emo
Aus dem Fundus in den Sommer ...

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Musikredaktion

19:00 Info

20:00 500 Jahre Kolonialisierung Mexikos
Aus Anlaß der zappatistischen Europa Reise. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Conspiracy Theory
„Wenn mit anderen Worten eine so offensichtliche Fälschung wie die Protokolle der Weisen von Zion von so vielen geglaubt wird, dass sie die Bibel einer Massenbewegung werden kann, so handelt es sich darum zu erklären, wie dies möglich ist, aber nicht darum, zum hundertsten Male zu beweisen, was ohnehin alle Welt weiß, nämlich, dass man es mit einer Fälschung zu tun hat.“ (Hannah Arendt) | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG
Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 31.08.2021

07:00 500 Jahre Kolonialisierung Mexikos
Vom gestrigen Abend.

11:00 Ausflug
Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 die ganze platte: Sky Burial - Stations Of The Sun/Opa Loka Records
Fantatische vielschichtige ambientplatte von Sky Burial. Discogs schreibt über ihn: “Sky Burial was formed by Michael Page in 2006 citing inspiriaton from kosmische, electronic, and industrial artists of the late 70s and early 80s.Michael has released more 60 recordings since 2014 under various names and has collaborated on releases with Nik Turner (Hawkwind), Jarboe (ex-Swans), Anni Hogan (Marc Almond), Troum, Danny Hyde (Coil), Nigel Ayers (Nocturnal Emissions), Bridget Wishart (Hawkwind), Mark Spybey (Download/Dead Voice on Air/Zoviet France), Johann Eiriksson (Reptilicus, Gjöll) Nik Blinko (Rudimentary Peni), Robert Williams (SIEGE), and J. Randall (Agoraphobic Nosebleed) as well as album production by James Plotkin (Khanate) and Justin Broadrick (Godflesh, Jesu) and cover art by Gee Vaucher (Crass) and Nick Blinko.” | Kontakt: thomas@fsk-hh.org

14:00 Musikredaktion

17:00 Musikredaktion

19:00 Info Latina

20:00 "Der patagonische Hase"
Claude Lanzmann las aus seiner Biografie. Aufzeichnung vom 14. September 2010 in der Fischauktionshalle in Hamburg. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Messitsch Radio Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts
vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 01.09.2021

07:00 Info
Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Tirons sur les Cadrans!
Der Salon von statt_teil(e)radios.

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Unpeeled!
Die letzte Sendung vom Band

14:00 Hallenbaduniversität
Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden. – Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdiele der Abstraktion … | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA
the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 WortPong

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 HoPo Express #130 - How to make a radio: Tren Maya - Eisenbahn durch den Urwald

Das Mulitmiliarden Doller Prestigeprojekt von Präsident López Obrador soll durch Urwaldgebiete führen, wobei ein ein Kilometer breiter Streifen gerodet wird. Die Planung der 1525 km lange Stecke hat im Wesentlichen ohne die Anwohner:innen stattgefunden, bzw es wurde Beteiungung lediglich simuliert. Mitlerweile formiert sich immer mehr Widerstand indigener Communities und die zapatistische Armee (EZLN) mobilisiert weiter Gemeinden um ihre Rechte und ihr Land zu verteidigen. Der Eisenbahnbetrieb soll durch die Armee betrieben werden wodurch weitere Konflikte vorprogrommiert sind. Wir wollen in der Sendung über aktulle Situation vor Ort berichten. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.ya-basta-netz.org/reise-orga/

21:00 Multiplication de l´Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene. | http://je-danse.de

22:00 – PLATEAUs Bergfest - Late Night Frühstück mit Sonnengruß!

PLATEAU berichtet live über Hauptsache Frei #7, das Festival für Darstellende Künste in Hamburg. In bester Gesellschaft feiern wir das Bergfest, blicken zurück auf das erste und genießen die gute Aussicht aufs kommende Festivalwochenende. Mit Sounds, Liebesbotschaften und jeder Menge Kunst zelebrieren wir die neue Mische aus analogem und digitalem Theater, Tanz und Performance. Be with us! | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.hauptsachefrei.de

23:00 Hirntod

00:00 Another Nice Mess Wundertüte

http://www.anothernicemess.com

02:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 02.09.2021

09:00 Das war unser Blick vor 12 Jahren: "Chile woanders?"

"Bulldozer fahren in der Morgendämmerung durch die illegalisierten Armen-viertel, das Bildungssystem bricht zusammen, Lehrer_innen mit Steinen in der Hand warten auf ihren Lohn, Mapuche im Hungerstreik und auch die Privatisierung von allem was verfügbar scheint... All dies und mehr treibt ängstliche Menschen auf die Straße. Ein Streik ohne mediale Begleitung zieht sich durch das reichste Land Lateinamerikas, im Kampf gegen das Erbe von Pinochet, dem Mörder der durch einen einfachen Volksentscheid abgesetzt wurde. Der Diktator der den naiven Traum der "Unidad Popular" mit Unterstützung seiner nationalen und internationalen Helfer zerstörte." Erstsendung am 29. September 2009. Hier zum Abgleich der Entwicklung dieser 12 Jahre. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Der globale Antisemitismus

14:00 MUNTU KAMÂA

Wiederholung der Abendsendung.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Halo Halo

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 03.09.2021

07:00 Quarantimes

08:00 Ästhetik der Verkrampfung vs. Neue Deutsche Befindlichkeit

Heute ist das deutschsprachige Neo-Biedermeier flächendeckender Konsens. In einem historischen Rundumschlag mäandert Frank Apunkt Schneider durch die Jahrzehnte, durch ein Panoptikum von Schlager und Deutschrock, Neuer Deutscher Welle und den Machwerken Nachgeborener, die keinen Begriff mehr davon zu haben scheinen, wie sehr ihre postmoderne Befindslichkeitsmusik das illustriert, was - einst ein erbitterter Kulturkampf - längst kleinbürgerlich sediert ist. Von Sachzwang FM, Querfunk Karlsruhe, aus dem Jahre 2019. | http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Zeckenfunk&HempelsRadio

Lübecker Beiträge

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

Jeden ersten und dritten Freitag im Monat präsentiert euch das No TV Raps Team im Rahmen der Weekly Operation Hip Hop und Turntablism abseits von MTV, VIVA und NJOY.

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Ungawa

22:00 No Fish On Friday

00:00 Clap Your Feet

SAMSTAG, 04.09.2021

06:00 TimeOut Musikschleife No. 81

Für alle Nachtschwärmer:innen und Frühaufsteher:innen, die TimeOut Musikschleife.

09:00 Nichtrepräsentativer Pressespiegel - J'ADORno la critique

"Was sind das für Zeiten, wo / Ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen ist / Weil es ein Schweigen über so viele Untaten einschließt!" (Bert B.) Zum samstäglichen Frühstück wollen wir uns tummeln in der objektiven Unvernunft von Berichterstattung und Presse des vorangegangenen Monats. Ohne Pressluft tauchen wir hinab in die seichten Tiefen der bürgerlichen Selbstvergewisserung und vergewissern uns unserer eigenen Verstrickung in das Verhängnis. Denn "[...] es ist keine Schönheit und kein Trost mehr außer in dem Blick, der aufs Grauen geht, ihm standhält und im ungemilderten Bewußtsein der Negativität die Möglichkeit des Besseren festhält." J'(ADORno) la critique, ohne Filterkaffee.

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 Funkpiratin mit Janne

Seit 1998 findet monatlich am 1. Samstag die Sendung der Funkpiratin im FreienSenderKombinat in Hamburg statt. Mit großer Leidenschaft für Themen, die Gefühl, Mut und Gespür für ganz persönliche Erlebnisse beinhalten, lädt sie von Singer Songwriter über Modeblogger, bis hin zu Dj's regelmäßig Studiogäste ein.

17:00 Jazz oder nie

19:30 Antifa Info

20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

23:00 Rock Bottom

SONNTAG, 05.09.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

15:00 Autonom zu Haus

17:00 Radyo Azadi

19:00 das BRETTchen

Info | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Upsetting Station

Die Studio F Ska und Reggae Sendung – Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.

22:00 leiden in guter gesellschaft

emotainment für das beschädigte leben | emotainment@gmx.net

00:00 Nachtmix

MONTAG, 06.09.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali.

10:00 re[h]v[v]o[l]lte radio

12:00 It's All About Punk Show

Show about new and old underground punk music. Reviews on local punk scenes, festivals, shows. Interviews with bands and just great people from everywhere. Twice a month live on FSK Radio Hamburg 93.0 FM. Mixcloud: https://www.mixcloud.com/itsallaboutpunkshow/ & Facebook: https://www.facebook.com/itsallaboutpunkshow/

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 FARFALLA FM

20:00 recycling: Werden von Alt und Neu

Seit Februar hat unsere und eure Schnecke die recycling Redaktion verlassen. Wir wollen nicht, dass das einfach so passiert und das war's dann.

Vielmehr wollen wir alle zusammen nochmal gemeinsam über unsere Zusammenarbeit bei recycling sprechen und den verschiedenen Gründen nachgehen, warum wir uns noch sehr gut verstehen, aber zukünftig nicht mehr so eng zusammen Politik machen werden, wie vorher in unser gemeinsamen Sendung. Der Weggang betrifft recycling ganz direkt, es wird ein anderes recycling sein und wir müssen überlegen, was das für recycling heißt. Es wird fortan immer etwas fehlen und zugleich neu sein.
In der heutigen Sendung recyclen wir einen besonderen Gast: ein altes Wir.
Gemeinsam wollen wir uns mit unseren politischen Differenzen (die persönliche Affinitäten unberührt gelassen haben) auseinandersetzen, die zur Spaltung beziehungsweise dem Ausstieg von Schnecke geführt haben. Ebenso über das Gefühl, in einem Kollektiv aufgrund von angenommenen Identitäten eine Position vertreten zu müssen und darüber, was das eigentlich ist, Haltung, und wie sie sich in der politischen Praxis, gelebten Beziehungwelt und den formulierten Gedanken zum Ausdruck bringen kann. let's meet in radical softness and the sweet anger of a love in struggle.
Es wird weiter recycelt. Immer weiter. Ohne Schnecke vermutlich ein wenig langsamer. Gemeinsam wollen wir auf unsere gemeinsame Zeit zu viert zurückblicken, Motive und Differenzen befragen. Den Abschied zelebrieren, wie sich das für eine ordentliche Radiosendung gehört. Auf dass wir leichtfüßig durch deepen shit waten.

22:00 Wutpilger Streifzüge

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

Den musikalischen Künsten und weiteren lautförmigen Artikulationen.

DIENSTAG, 07.09.2021

07:00 recycling

Von gestern

09:00 Brettchen

Vom Sonntag

10:00 Wutpilger Streifzüge

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Archive & Augenzeugen

15:00 Radio Gagarin

Wiederholung der Sendung vom zweiten Freitag im August

17:00 Schwarze Klänge

Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK! Jeden 1. Dienstag im Monat. | http://www.schwarzeklaenge.de

19:00 Info Latina

20:00 Shalom Libertad

Magazin

22:00 Honky Tonk Blues

Hillbilly & Honky Tonk von anno dazumal bis vorgestern und Indie Country von heute direkt vom Plattenteller

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 08.09.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 rotten system! - rotten world? - [exit!-Lesekreis HH]

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Radio Ungawa

Die letzte Sendung vom Band

14:00 zikkig

in Wort - Wdh. der Sendung vom 24.08.um 20:00. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Bildende Computer - rC3 – remote Chaos Experience

Digitalemotainment gibt's immer noch; hier soll zwischen 0 und 1 die 5G Ableitung im Kontext von Vaterlandsverrat aufgespürt sein. Der CCC richtet in diesem Jahr erstmalig die Remote Chaos Experience (rC3) statt einer Veranstaltung vor Ort in Leipzig aus. | https://events.ccc.de/2020/09/04/

rc3-remote-chaos-experience/

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 17grad

Abendzeitung | http://17grad.net

21:00 Tortenboden

Straßenradio - Tortenboden ist der Untergrund. Einmal im Monat reden wir über die Straße mit der Erwartung, sie wird sich bewegen. Diskutieren und Rezitieren: Torte essend Hamburgs Straßenmagazin vor Augen im Sinn. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 smash their gendernorms

Geschlechterrollen beeinflussen unser aller Handeln und Denken maßgeblich und schränken uns letztendlich ein. Das gilt für Frauen, Männer und trifft besonders auch diejenigen, die sich anders einordnen. In dieser Sendung machen wir uns Gedanken darüber, wie diese Vorstellungen von Geschlecht überwunden oder zumindest weniger reproduzieren werden können. Und zu diesen Gedanken gibt es Musik.

23:00 Grenzfall

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 09.09.2021

09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik

Wiederholung der Sendung vom ersten Samstagsabend

12:00 Siesta Service

13:00 Hafenradio ist Schüler*innenradio

Schulprojekt | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 Achsensprung - das Filmmagazin Folge 15: Lubitsch

Der Akt der Entscheidung genießt mehr Respekt, als ihm zusteht. Der Schwebezustand ist dem Mangel allemal vorzuziehen. Unmoral macht Spaß genug, um hundertprozentige Tugendhaftigkeit und drei warme Mahlzeiten am Tag zu ersetzen. Und sollte alles den Bach runtergehen, wäre es doch eine Kleinigkeit, Pockenbakterien in den Umschlag zu tun. „Ich möchte hiermit eins abschließend feststellen…“ „Und wissen Sie auch schon was?“ | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.mixcloud.com/TheRevolver/

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neopostdadasurrealpunkshow

19:00 Güncel Radyo

20:00 luxusprekariatsluxus - die steinhäuserin und ihr alltag

hörbar machen was geht mit dem rücken an der wand - oder mit dem kopf vor eben dieser... | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 10.09.2021

07:00 Quarantimes

08:00 HoPo Express #131: Wenn Wahlen etwas ändern würden...

Die Sendung soll Reflexionen zu aktuellen Bundestagswahl zum Inhalt haben.

10:00 LPG (A) - Löwenzahn

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Dünnes Eis

Politik und Umwelt, Umweltpolitik, Klimadings uvm. Solange wir noch nicht ausgestorben sind liefern wir jeden 2. Freitag des Monats Berichte und Diskussion zum Klimawandel, Politik und Ökonomie. System change und climate change. | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Die Insulaner

Von Föhr bis nach Spiekeroog rocken wir für Euch das Radio!

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Radio Gagarin

22:00 Doctore Xyramat

23:00 GumboFrisstSchmidt: Nachtschleifer
Unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammbesetzung!

SAMSTAG, 11.09.2021

10:00 Vortrag - Debatte - Thema - Kein Meinungsstream
Monatsauswahl

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 Akonda

17:00 Dr. Rhythm & Soul
Soulful music for open minded music lovers

19:30 CORAX AntiFa Info

20:00 Lignas Music Box: TRÄUME

Wir schlafen. Wir träumen. War da nicht etwas? Stimmt, die Tür. Wir hatten sie vorher übersehen. Hinter all den grünen Brokatvorhängen war sie unsichtbar. Unsichtbar wie die Musik, die durch den Raum schwebt. Woher mochte sie kommen? Aus den Wänden? Wir machen uns auf die Suche. Nach rechts. Nach links. Geradeaus. Drehen uns im Kreis. Ein Geräusch über uns. Wie ein langsames Schleifen. In der Decke – wenn wir bloß etwas sehen könnten – scheint sich eine Schiebetür zu öffnen. Der Spalt wird breiter und breiter. Im Halbdunkel erscheint eine Hand. Sie hält etwas wie ein Messer. Kalt blinkend. Eine Schere überlebensgroß setzt an. Schneidet uns als erstes die Schuhbänder ab. Eins nach dem anderen. Der Maler schaut zu. Er hatte uns davor gewarnt. Ein Schuh mag Löcher haben, aber ohne Senkel? Wir schauen hinein. Sie sind wie Salomons Schatzkammern. Dunkle Kammern, in denen der Leib unseres Vaters ruht. Mit goldenen Fäden umwickelt. Unmöglich ihn daraus zu befreien. Doch irgendwo war da doch diese Schere. Hielten wir sie nicht noch gerade in den Händen? Um die Ameisen zu zerschneiden. Doch einen Moment hatten wir nicht Acht gegeben. Und nun öffnet sich die Tür. Sehr langsam. Ein Licht kommt heraus. Aus den Augen der Ameise. Geschnitten hatten wir sie. Hatten wir uns. Tropfen für Tropfen. In dem Kadaver der Königin. Nur die Flügel waren noch intakt. Wir schnallten sie um. Denn die Zeit drängte. Ihre Zeiger hingen an einem goldenen Faden. Wie damals im August. Als wir sie verstellt hatten. Um vier Wochen. Schau auf die Uhr. Lass sie nicht aus den Augen. Die Zeit schneidet jede Sekunde. Gleich beginnen die Flügel zu schlagen. Schlag auf Schlag. Schnell noch einmal umdrehen. Etwas hatten wir vergessen. Tür, Zeiger, Vater? Die goldenen Flügel beginnen zu schlagen. Der Lotse – war es der Maler? – zeigt in die andere Richtung. Dorthin, wo das Radio steht. Dort, wo das Telefon steht. Dort, wo die Musik erklingt. Und etwas geschrieben steht. Mit goldenen Federn. Und unsichtbarer Tinte. Wir mussten nur Sägespäne drüber streuen. Die Asche toter Vögel. Die mit einem Senkel verbunden waren. In dem goldenen Netz. Schnell schauen. Bevor wir gefangen sind. Vogelleim tropft herunter. 432 steht da. Aber warum? Es hätte 500 sein sollen. Wo war die Musik? In den 46 Schuhen? Als Antwort. Auf das Nichts. Den Flügel. Das Universum. Und das Telefon. Welches in der Ferne klingelt. Wir eilen dorthin: Hallo? Am anderen Ende hören wir ein Rauschen. Es regnet … Seit jeher umschreibt der Traum und das Träumen die Demarkationslinie zwischen Unterbewusstsein, der Phantasie und der vorgeblichen Realität. Endlos haben sich Dystopien in Literatur und Film daran abgearbeitet, was wäre, wenn uns die Resultate unserer Tiefenpsychologie realer erschienen als die alltägliche Wirklichkeit, die – wohlgemerkt – auch nur die Träumerei einer Gottesanbeterin sein könnte. Wer träumt, steigt über Wolken, wandert auf dem gelben Steinweg oder watet durch die Untiefen der eigenen Angstbesetzung – aber stets erscheint uns Nachtgängern das erlebte Geschehen für den Herzschlag einer Dämmerphase als höchst plausibel, real und völlig widerspruchslos. Hochhäuser beugen sich herab wie

Urwelttiere, Gegenstände führen ein eifriges Zwiegespräch mit uns, das Wasser im Glas will nicht versiegen. Nur ein leichter Hauch von Irritation regt sich im Traum. Könnte man das von der Realität auch nur behaupten. Wo sind die Grenzen des Zustands, in dem wir nicht Herr über uns sind? Was ist die subversive Munition des Träumenden, die es zu nutzen gilt. Warum ist die vorgebliche Realität viel abstruser, als es jeder Traum sein könnte? Wir träumen. Im Radio. Zeichnen dabei die Landkarte des Traumbereichs nach und loten die Breitengrade zwischen Phantasma und Wirklichkeit aus. Als Brücke zwischen den Welten dient uns das Telefon. Und die Musik. Unter der Studionummer 432 500 46 kann mit uns der Pfad in eine andere Welt beschritten werden. Mit oder ohne musikalische Begleitung. Somnambul oder bereits aufgewacht. In einem Traum in einem Traum. | lmb@fsk-hh.org | https://www.facebook.com/LignasMusicbox

23:00 Reizüberflutung

SONNTAG, 12.09.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Einmal im Monat wird es ab sofort mit dieser Sendung um das Leben der Nubia-Kemet (Afrikaner) Gemeinschaften gehen: Ihre Organisationen, Unternehmertum, Interkommunikation und Beziehungen. Die Zukunft der Nubia-Kemet (Afrikaner) und den Nachkommen in der Diaspora. Die Sendung wird sich auf das gesellschaftliche Leben der Diaspora konzentrieren. Wir werden uns auch mit Unternehmern und Solchen treffen, die Ambitionen in diese Richtung haben. Darüber hinaus werden Sport, Kunst, Kultur und Politik zu unseren Themen gehören. Das ganze Leben also.

13:00 Falando com... Im Gespräch mit...

15:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

17:00 Radyo Azadi

19:00 Crackhouse Kochradio #30: Crackhouse und der Teilchenbeschleuniger

Wie ihr sicherlich wisst, ist so ein Teilchenbeschleuniger ein Werkzeug mit modernsten Instrumenten und Methoden um die Geheimnisse der Materie zu ergründen. Spannend, mehr wollen wir aber gar nicht wissen. Denn wir freuen uns extrem auf die...Moment das wir jetzt etwas länger... Metallbau-Konstruktionstechniker, Meisterin für Feinwerkmechanik, Kranführerin und Schweisserin bei Desy, Julia. Applaus. Wir lassen uns ein bisschen erzählen, was sie da eigentlich so macht und wie es sich anfühlt Sätze zu sagen wie: „Ich habe eine Halterung für eine Elektronenkanone gebaut“ Zum mitkochen solltet ihr folgendes Zuhause haben: 2 Pck.veganer Blätterteig ca. 400-500gr., 200g frischer Spinat, Pfanzenöl, Tofu oder Veganes gehacktes, 200g Champignons, oder alles an Gemüse was ihr euch in so einer Blätterteigtasche vorstellen könnt, Veganer Käse, Salz Pfeffer, Paprikapulver, bissschen Sojamilch, 2 Bund glatte Petersilie, 1 Bund Minze, 1 Bund Frühlingszwiebeln, 3 große feste Tomaten, Olivenöl, Zitrone, feiner Bulgur.

20:00 Wo keins ist, ist eins. Diskussion über Dialektik. Negative Metaphysik und Dialektik der Aufklärung 16

Die Auseinandersetzung mit Karl Heinz Haags „Fortschritt in der Philosophie“ und sein Werk „Metaphysik als Forderung rationaler Weltauffassung“ wird fortgesetzt. Einige Grundbegriffe Kants der Haag´sche Übergang zu einer negativen Metaphysik wird dargelegt. | redaktion3@fsk-hh.org | http://wokeinsististeins.blogspot.de/

22:00 ubRadio Salon

00:00 Nachtmix

MONTAG, 13.09.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 Sauti ya Nubia-Kemet

Wdh. vom Vortag

12:00 Release monday

2 Stunden Rückblick der monatlichen Release aus der Pop/HipHop/Grime und Afro Beat Szene . Mit Hintergründen zu Künstler*innen Labels und Newcomer*innen. BIPOC ONLY!

14:00 Radio Jonbesh - ش‌ب‌ن‌ج وی‌دار

We are talking about asylum seekers. Who is an asylum seeker? Asylum problems. Their problems in the European Union. On the rights and problems of homosexuals and political activists whose lives are in danger in Iran, under the rule of the Islamic Republic and the law of Islam. | redaktion3@fsk-hh.org

15:00 ninki_nanka fm

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Haus Of Xhaos - mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Im Podcast reden Xenia Ende und Rosh Zeeba über verschiedene Dimensionen von Intersektionalität: Trans*ness, Queerness, Feminismus, being of Color und künstlerische Arbeit. Rosh Zeeba arbeitet als Filmemacher:in, Video- und Performancekünstler:in. Topics: Being of Color, intersectional feminism, traversing, glitching, educating, irritating, interlacing, rissiger roter Faden. Angry with a soft touch. Xenia Ende macht neurotrans*verse Performation. Das ist ein erfundenes Klammerwort bestehend aus Neurodiversität, Trans-Gender/Sexualität, sowie Performance und Perforation. Soft with an angry touch. | roshzeeba.com / xeniaende.com

22:00 Maulwurf der Vernunft: Von Lakai*innen und Kästchenkreuzer*innen II

Text dazu am morgigen Dienstag, 09 Uhr hier im Heft.

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 14.09.2021

07:00 Haus Of Xhaos - Anti-Fantastisches mit Rosh Zeeba und Xenia Ende

Vom Abend

09:00 Maulwurf der Vernunft: Von Lakai*innen und Kästchenkreuzer*innen II

In den Industrieländern werde die Wochenarbeitszeit zur Jahrhundertwende nur noch 15 Stunden Lohnarbeit betragen, prophezeite der liberale Ökonom Keynes 1930. Obwohl technologischer Fortschritt und Rationalisierung der Betriebsabläufe dies ermöglicht hätten, ist die Arbeitszeit seit 50 Jahren nicht mehr gesunken, weil der Niedergang der Arbeiter*innenbewegung die Verfügungsmacht über unsere Lebenszeit in Richtung Kapital verschoben hat. In unserer Julisendung haben wir bereits gemeinsam mit einem Gast die Formen der "Bullshit-Jobs" (David Graeber) in der Hochschulverwaltung analysiert. Diese entstanden im Zuge des Wandels von der Ständeuniversität zur neoliberalen Massenhochschule. Nun wollen wir uns den Fragen widmen, inwiefern Forschung und Lehre bereits von diesem Bullshittisierungsprozess betroffen sind und ob sich diese Beschäftigungsart auf den Inhalt der Wissenschaft auswirkt. Außerdem sprechen wir darüber inwiefern sich Gegenbewegungen gegen diese Bullshittisierung organisiert. Außerdem wollen wir die strategische Bedeutung der Wiederaneignung unserer Lebenszeit für den Klassenkampf diskutieren. | redaktion3@fsk-hh.org

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Pardon, CDU

14:00 Indian Vibes

16:00 Mrs. Pepsteins Welt

>im neonlicht trocknen deine tränen nicht< Austauschsendung von Radio Blau | http://mrspepstein.blogspot.com

17:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

19:00 Info Latina

20:00 Parlons-En

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Stash

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 15.09.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Inkasso Hasso

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Upsetting Station

Die letzte Sendung vom Band

14:00 17grad

Zum genehmen Nachmittag | http://www.17grad.net

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 aufgeladen und bereit

silence can break your heart Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking! | http://www.aufgeladenundbereit.com

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Plateau

Ein monatlicher Vorgeschmack zu den freien darstellenden Künsten in Hamburg. Das Radio Magazine des digitalen Reflexions Platform Plateau. | http://www.plateauhamburg.de

21:00 Vorlese - Aus Kultur, Politik und Wissenschaft.

22:00 GumboFrisstSchmidt

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt. | http://www.gumbofrisstschmidt.de/

23:00 RadioSpielplatz

01:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 16.09.2021

09:00 Lorettas Leselampe

Buch und Bücher | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Siesta Service

13:00 Wutpilger Streifzüge

14:00 Free Wheel

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Mondo Bizarro

19:00 Güncel Radyo

20:00 Philippinische Frauengruppe

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 17.09.2021

07:00 Quarantimes

08:00 Meredith Monk - Körpergedächtnis und Vokalperformance statt schriftfixierter Werkpartitur

"Die multidisziplinär arbeitende Künstlerin Meredith Monk hat sich in ihrer bald 60-jährigen Karriere vor allem als Komponistin und Pionierin der vokalen Performancekunst einen Namen gemacht. Musik entsteht bei ihr in der Regel nicht auf dem Papier, sondern stets als aktive Tätigkeit in Auseinandersetzung mit der individuellen Stimme, in der Proben-Arbeit mit ihren Ensembles, und somit als primär somatische Aktivität. Ihre Kompositionen, ihre häufig multidisziplinär angelegten Musiktheater-Arbeiten, sind so weniger als fixierte Werke zu verstehen, vielmehr stehen eine gewisse Flexibilität und interpretatorische Freiheiten von vorstrukturierten musikalischen Patterns in den Proben und Aufführungen ihrer Musik im Mittelpunkt. Von zentraler Bedeutung ist dabei das so genannte Körpergedächtnis, die „in-the-bone-quality" (Monk) ihrer Musik. Auch aufgrund dieses Unterlaufens der Idee eines schriftfixierten Werkprimaten durch ihre künstlerische Praxis wurden und werden Monks Arbeiten häufig in einem feministischen Kontext gelesen. Unter diesen Aspekten wird der Vortrag in Leben und Werk von Meredith Monk einführen." Marie-Anne Kohl, Autorin des Buches „Vokale Performancekunst als feministische Praxis: Meredith Monk und das künstlerische Kräftefeld in Downtown New York, 1964-1979". Ein Vortrag aus der Weimarer Reihe Kunst, Spektakel, Revolution vom 10. Juni 2021. | https://t1p.de/h5vs

10:00 The Bridge Radio

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Flensburg-Rendsburg-Neumünster

Freies Radio aus Schleswig Holstein; jetzt nicht länger ätherisches Randgebiet. | https://radio-fratz.de/ | https://freiesradio-nms.de/ | http://www.freieradios-sh.org/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: No TV-Raps

19:00 Anti(Ra)²dio

20:00 Soul Stew

22:00 klingding

Sendung für aktuelle improvisierte, akusmatische und komponierte Musik
www.hierunda.de/klingding.html

00:00 Electronic Jam

SAMSTAG, 18.09.2021

10:00 MOTIVATION 2.0

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 ¡Despertó!

Las señales abiertas de América Latina - Die offenen Frequenzen Lateinamerikas | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 vibes abroad radio show

18:00 Multiplication de l'Amusement

19:00 CORAX AntiFa Info

20:00 ASIO Overload

22:00 rewind![<<]

Bass und Breakbeatradio mit Gästen live im Studio. Infos und alle Sendungen auf www.rewindradio.de. Let's get funky, let's get BASS. | http://www.rewindradio.de

SONNTAG, 19.09.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 das brett

15:00 LxRadio - queerfeministische Sounds & Thoughts

Das LxRadio bietet euch ab sofort monatlich einen Einblick in ein Herzensthema unserer Wahl aus queerfeministischer Perspektive. Mal offensichtlich, mal überraschend, mal evergreen, mal brandaktuell, aber immer queer und am Sonntag. Neben Interviews mit Kompliz*innen, coolen Polittexten, die die Welt kennen sollte, und Hintergrundinfos zu unserem jeweiligen Themenschwerpunkt präsentieren wir euch auch richtig nice Musik aller Styles plus einen Punksong des Monats, Buchtipps, Newsflash, Kunst aufs Ohr und was uns sonst noch an Rubriken einfällt. | redaktion3@fsk-hh.org

17:00 Radyo Azadi

19:00 Apartmenthaus A

20:00 The Soulprofessor Presents Strictly Vinyl

22:00 Monomal & Muttermahl TV

00:00 Nachtmix

MONTAG, 20.09.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

10:00 das brett

wiederholung der sendung vom vortag aus dem studio f

12:00 Zonic Radio Show

Thematisch frei zwischen Musik, Literatur und Kunst.

14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen

15:30 open

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Neue Musik aus China

19:00 FARFALLA FM

20:00 Durch die Nacht - vögel

Heute beschäftigen wir uns mit Vögeln. Wie immer versuchen wir das Thema facettenreich anzugehen, bei Vögeln gibt's viele Möglichkeiten, biologisch, geographisch, klimatisch (-er Wandel), städtebaulich, menschlich, persönlich… Warum beobacht Jemand Vögel? privat oder beruflich, was können wir daraus lesen? Im Studio mit Gästen am Telefon (040 - 432 500 46) mit Euch. Die eine oder andere Vogelstimme wird bestimmt auch zu hören sein. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Kunst, Kost, Leben

"Lohn, Preis, Profit"

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 21.09.2021

07:00 Durch die Nacht

Vom gestrigen Abend

10:00 Kunst, Kost, Leben

Am Morgen

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend.

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Die ganze Platte

14:00 Stimme

16:00 Sexy Kapitalismus

Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart. | http://www.sexykapitalismus.com/radio.php

17:00 Das offene dritte Ohr

19:00 Info Latina

20:00 FEMLAB spricht

FEMLAB richtet sich betont an Interessierte mit geringen Vorkenntnissen zum Thema Feminismus, möchte Grundlagenwissen vermitteln, Hemmungen abbauen und für die Themen Feminismus, Gleichberechtigung, Alltagssexismus und Diskriminierungserfahrungen sensibilisieren. Mit dieser Radiosendung führen wir das Konzept unseres Events von Oktober ´19 fort. | https://www.femlab-hamburg.org/

22:00 It's All About Punk Show

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

vom Generalstrike bis zur generalisierten Selbstverwaltung

MITTWOCH, 22.09.2021

07:00 Info

Wiederholung der Infosendung vom Montag

08:00 Kaffeehausdilettant*n

D[*] Dilettant[*in] übt eine Sache um ihrer selbst willen aus [...] Dabei mag er[*sie] durchaus vollendete Kenntnisse und Fertigkeiten erlangt haben." --Wiki Manchmal fachkundig, manchmal nur neugierig, häufig experimentell und immer mehr Probleme als Lösungen findend, nähern sich die Kaffeehausdilettant_innen spannenden, komplizierten, kontroversen Themen an. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Soul Stew

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Plateau

Wiederholung der Sendung vom dritten Mittwoch im Monat. | http://www.plateauhamburg.de

15:00 TBA

the finest in Reggae and African Music und aktuelle News/Infos/Termin

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 TimeOut - This Is Pop No. 103

Avantgarde, balkanbeat, Folk, garage, Gitarrenpop, hardcore, indie, New Wave, postpunk, Punk, rock n roll, rockabilly, Soul

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus. | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 MUNTU KAMÂA

MUNTU KAMÂA ist eine Sendung die über Afrikanische Geschichte und Kultur spricht. Die Geschichte vor der Okkupation des Kontinents soll erörtert werden und bei Bedarf werden wir Parallelen zur Aktualität ziehen. Unsere Gäste sind live im Studio oder nehmen per Telefon teil. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 fiction for fairies & cyborgs

„the persistent desire" Geschichte & Geschichten von FeM_me / Butch Verbundenheit & Begehren bis 7h: fairies & cyborgs nacht ..:::.…:::..::. finest feminist mixes …::..::::.…:::.…sounds & gedanken zu queeren, intersektional sensiblen themen…:::.…:::.…:::.… | fairies.cyborgs@gmx.net | redaktion3@fsk-hh.org

DONNERSTAG, 23.09.2021

09:00 Anti(Ra)²dio

12:00 Siesta Service

13:00 Ich bin ein Hamburger

The fresh magazine show by medium-rare Hamburgers for raw Hamburgers who are new to the city. News, topical discussion, cultural events, German language lessons, and music requests. There's plenty for you to chew on! | redaktion3@fsk-hh.org

14:00 SissiFM

We are passionately live, performative to the bones, we love voices, fights and feelings & we will never tell the truth.

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 neo post dada surreal punk show

19:00 Güncel Radyo

20:00 FREE WHEEL

22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

00:00 metronight

FREITAG, 24.09.2021

07:00 Corax-FSK Morgenmagazin

10:00 Radiobücherkiste

Neue und neueste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc. | redaktion3@fsk-hh.org

12:00 Dandelion FSK show

14:00 Narration & Schwerkraft

Eine antipropagandistische Agenda. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.mixcloud.com/TheRevolver/

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Weekly Operation: Wildstylz Of Rap

19:00 Anti(Ra)²dio

Hier sprechen Schwarze Menschen, People of Color, Kanaks, Ausländer*innen und Schwarzköpfe ...

20:00 Radio Gagarin

22:00 Sound Get Mashup

00:00 Wise Up

SAMSTAG, 25.09.2021

10:00 رت چ

12:00 Café com leite e pimenta .

14:00 Akonda

17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out

18:00 SkaTime FS-Ska Nr. 180

19:30 Antifa Info

20:00 Lorettas Leselampe

23:00 The Rambler

SONNTAG, 26.09.2021

09:00 Radyo Metro:pool

11:00 17grad

15:00 Support your local squat

17:00 Radyo Azadi

19:00 Romano Radio

Realisierung und Moderation: Roma Community Action Group - für Roma Solidarität! | redaktion3@fsk-hh.org

20:00 Unpeeled

22:00 Blues Explosion

00:00 nokogiribiki

infos zur sendung: http://nokogiribiki.tumblr.com/

02:00 Nachtmix

MONTAG, 27.09.2021

06:00 Dandelion FSK show

Vom Freitag Mittag.

08:00 Radyo Metro:pool

Die Sendung mit Frauenpower aus der Türkei - Türikiye´li kadinlarin kanali.

10:00 17grad

Wdh. vom Vortag | www.17grad.net

12:00 Beat the Future

Soul music from the underground! Unheard dirty sounds, raw, experimental, lo-fi, dark, folk, worldwide, field recordings, spoken word, instrumental, hybrid electronic music, beats, Balkan, the weird music we have today. No hype. Listen to the world around you. | https://www.mixcloud.com/BeatTheFuture

14:00 Radio PoPo:

Radio PoPo: Das Radio für Politik und Popkultur auf FSK 93.0 MHz | redaktion3@fsk-hh.org

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Radio Urban Beat Flo

19:00 Info

20:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven

Abends in Alemaña lassen wir gemeinsam den Tag ausklingen, manchmal mit, manchmal ohne Friends, aber immer mit intersektionalen Perspektiven.

22:00 snippets

Splatter der Führungsakademien. | redaktion3@fsk-hh.org

23:00 AUSFLUG

Breite statt Tiefe! Archiv der Sendungen auf https://www.mixcloud.com/jetzmann/

00:00 Maximum Rocknroll Radio

01:00 Night by radioarts

DIENSTAG, 28.09.2021

07:00 Abends in Alemaña – eine Talkshow mit intersektionalen Perspektiven

11:00 Ausflug

Vom gestrigen Abend

12:00 Siesta Service der Redaktion 3

13:00 Little Axe meets Mark Fisher

Texte aus dem Buch Ghosts of my Life

14:00 Refugee Radio Network / MIGRANTPOLITAN RADIO

http://refugeeradionetwork.net

16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

17:00 Hörsturz

19:00 Info Latina

20:00 elektru

21:00 Antisemitismus von Links - Die Explosion des globalen Antisemitismus XLIV

Die Auseinandersetzung mit dem Schwarzbuch des Jüdischen Antifaschistischen Komitees (JAFK), das 1942 gegründet wurde und die Juden des Westens zum Widerstandskampf gegen Hitler zu mobilisieren suchte, wird fortgesetzt vor allem mit der Darstellung vor der deutschen Übersetzung zensierten Textstellen und es werden noch andere Quellen wie aus den Nürnberger Prozessen herangezogen. | redaktion3@fsk-hh.org | http://gegenantisemitismus.blogspot.de/

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtwache der Redaktion 3

01:00 Night by radioarts

MITTWOCH, 29.09.2021

07:00 Info

08:00 Gerhard Stapelfeldt, "Zum Verhältnis von Krise und Kritik"

Dokumentation aus der Veranstaltungsreihe "Kritikmaximierung" – veranstaltung "zum verhältnis von krise und kritik" vom 15.01.2009. Eine Wiederholung im Zeichen der Pandemie. | redaktion3@fsk-hh.org

10:00 Radyo Metro:pool

12:00 Honky Tonk Blues

Die letzte Sendung vom Band

14:00 Steuergeld für rechte Kaderschmieden - der Stiftungstrick der AfD

Mitschnitt einer Diskussionsveranstaltung mit Volker Beck und Micha Brumlik zur Steuerfinanzierung der AfD-nahen Desiderius-Erasmus-Stiftung. Danke mikro.fm/Freies Radio Berlin. | redaktion3@fsk-hh.org | https://www.freie-radios.net/110093

15:00 TBA

16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

17:00 Gutzki

19:00 Freies Radio aus Berlin und Potsdam

Für, gegen und aus Berlin. Und darüber hinaus.

20:00 Zwei Stimmen im Fummel

Der Herbst ist da. Fakt. Check. In einem Gasthaus trifft Didine van der Platenvlotbrug eine nicht mehr junge Frau, Blessless Mahoney. Diese erzählt, wie sie in ihrer Kindheit einen feurigen Engel liebte. Mit 16 Jahren begehrte sie nach körperlicher und geistiger Vereinigung, woraufhin er sie verließ. Die Zwei Stimmen im Fummel, die Zeugen dieses Konfliktes werden, rufen eine Wahrsagerin, doch sie hat keinen Erfolg. Mit exorzistischen Handlungen soll sie geheilt werden. Sie selbst, und die Nonnen werden jedoch von einer zügellosen Ekstase ergriffen. Nach einer wahren Geschichte! Diesmal mit noch mehr Musik, vielleicht auch dem Teufelsgeiger von Eppendorf. Einschalten, Kinders! | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Musikredaktion

00:00 Nachtprogramm

DONNERSTAG, 30.09.2021

09:00 „Chile woanders?" in 2021 von 2019

"Denn Hunderte von Barrikaden und Straßenkämpfen haben unseren Charakter geschmiedet. Denn jedes Tränengas, das uns erstickt hat, war es wert. Denn die Wut wurde in Hoffnung verwandelt. Heute sind wir mit der Freude nach Hause gegangen, zu wissen, dass es möglich ist, Chile zu verändern." "Unsere erste Priorität ist klar: die Freiheit aller politischen Gefangenen des Volksaufstandes durch ein Gesetz der Generalamnestie." "Die Nationalhymne wurde unter den Rufen 'Frei, frei, die Gefangenen für den Kampf!" zum Schweigen gebracht' (Vom ersten Tag der Verfassungsgebenden Versammlung in Santiago.) | redaktion3@fsk-hh.org | https://jacobinlat.com/2021/07/06/cronica-del-dia-en-que-ganamos/

12:00 Siesta Service

13:00 HoPo Express #126

14:00 Female HipHop ++ #??

16:00 Alles Allen Kindern

17:00 Gemeinschaftssendung der Musikredaktion

19:00 Güncel Radyo

20:00 Gerhard Stapelfeldt, "Zum Verhältnis von Krise und Kritik"

Text: Gestern, Mittwoch 8 Uhr hier im Heft. | redaktion3@fsk-hh.org

22:00 Nerd Derby

00:00 metronight

Donnerstag Nacht Mix | http://metroheadmusic.net

Termine & Adressen

Freie Sender Kurs

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines *"geraden"* Monats, findet im FSK der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und Interessiert*innen, statt. Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien Sender Kombinats, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik, Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. **Nächste Termine: 8.August & 9. Oktober, von 12 bis ca. 18Uhr in der Fabrique**, Valentinskamp 34a 20355 Hamburg. Zugang von der Speckstrasse. Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen: Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter 040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

Anbieterinnengemeinschaft des FSK

Immer am ersten Donnerstag im Monat.

FSK-Redaktionen

Musikredaktion
Treffen am letzten Mittwoch im Monat um 20.30 Uhr.
Adresse: FSK-Musikredaktion, Valentinskamp 34a - 20355 Hamburg,
außerdem Kontakt über: musikredaktion@fsk-hh.org
GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)
Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat in der
Mutter, Stresemannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org
Redaktion 3:
Treffen am vierten Dienstag im Monat um 21.00 Uhr im FSK;
Kontakt über: redaktion3@fsk-hh.org
Studio F:
Treffen am dritten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr,
im Centro Sociale, Kontakt: studiof@fsk-hh.org
Transmitterredaktion:
Treffen am zweiten Donnerstag im Monat um 21 Uhr,
Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org
Webredaktion:
Kontakt über: webredaktion@fsk-hh.org
Jingleredaktion:
Kontakt über: jingle@fsk-hh.org

Radiogruppen

Radio Gagarin: Kontakt über: gagarin@lists.fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Akonda Radio: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Äthergruppe Flausch: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org
Treffen im Internet auf Anfrage
Radyo Azadi: Kontakt über: radyoazadi@riseup.net
Treffen im Internet auf Anfrage
Radio Loretta: Kontakt über: loretta@fsk-hh.org
Treffen am dritten Donnerstag um 20.00 Uhr.
Maulwurf der Vernunft: Kontakt über: maulwurfdervernunft@riseup.net
Falando com: Kontakt über: postbox@fsk-hh.org

Arbeitsgruppen

Technik und Computer AG
Treffen und Sprechstunde Mittwoch von 18 bis 20 uhr im FSK
Kontakt: über: technik@fsk-hh.org
Büro-AG: Kontakt über: bag@fsk-hh.org
Geschäftsführungs AG: Kontakt über gag@fsk-hh.org
Kampangen und Öffentlichkeits AG: Kontakt über: kampange@fsk-hh.org

Impressum

transmitter Redaktion
Freies Sender Kombinat
Valentinskamp 34a
20355 Hamburg

Büro tagsüber
43 43 24
Telefax
430 33 83
eMail
postbox@fsk-hh.org
Studio 1
432 500 46
Studio 2
432 513 34

Info Fördermitglieder
432 500 67

Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
IBAN: DE 4320 0505 5012 2612 4848
BIC: HASPDEHHXXX

Auflage:
5 000

Werben im Transmitter
transmitcom@fsk-hh.org
transmitter@fsk-hh.org
Preisliste auf Anfrage

Artdirection, Layout: fkr
Cover: felix
danke crass!

Druck:
Drucktechnik
Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Heino Windt
Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden ist. 'Zurhabenahme' ist keine Aushändigung im Sinne dieses Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/dem Gefangenenen nicht oder nur teilweise ausgehändigt, so sind die nicht ausgehändigten Teile, und nur diese, an den Absender mit ausführlicher Begründung der Nichtaushändigung zurückzuschicken.

Werben im Transmitter
Preisliste auf Anfrage unter:
transmitter@fsk-hh.org

Redaktionsschluss für den Transmitter
(Programmteil) ist immer der zehnte (nicht der elfte, nicht der zwölfte) des Vormonats. Für die Einträge benötigt ihr einen User-Account. Solltet ihr Probleme mit den Accounts haben wendet Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet auf folgende Dinge: Bilder im Web höchstens 300x300 Pixel. Bilder für den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi Auflösung) an transbild@fsk-hh.org senden.Bei Fragen schreibt eine email an: transmitter@fsk-hh.org. Redaktionsschluss für Texte im redaktionellen Teil ist jeweils der fünfte des Vormonats.
Bei Fragen schreibt uns eine email an:
transmitter@fsk-hh.org.